

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



LaMa



SEITE 4
**Vorstellung der
neuen LaMa-
Redaktorinnen**

SEITE 19
**72-Stunden-
Aktion**

SEITE 89
**Was ist eigentlich
der MAK?**

Partner der Landjugend





Liebe Landjugendlichen,

wie schnell die Zeit vergeht und vor allem was das erste halbe Jahr Landjugendarbeit schon alles mit sich gebracht hat.

Bei der 72-Stunden-Aktion unter dem Motto „Einfach ma machen“ mit dem Schirmherren „Günther der Treckerfahrer“ vom 23. bis 26. Mai habt ihr einen wahnsinnigen Rekord aufgestellt – insgesamt haben 111 Ortsgruppen mitgewirkt. Und wir durften in unseren Besuchs-Teams vor Ort sein und euren Einsatz live erleben. Vielen Dank für euren Einsatz und wir hoffen ihr hattet viel Spaß, habt eure Aufgaben geschafft und könnt fröhlich auf die 72-Stunden-Aktion in euren Ortsgruppen zurückschauen.

Auch der SLT mit dem Motto „Wir geben Meer“ liegt schon hinter uns. Dieses Jahr im hohen Norden bei den Gastgebern der Ortsgruppe Jever. Und wir denken das Motto war Programm. Aber nicht nur viel liegt hinter uns...es liegt auch noch viel vor uns. Bestimmt habt ihr auch viele Aktionen, Ausflüge

und Gruppenabende in euren Ortsgruppen geplant. Wenn ihr Fragen habt oder wir mal bei euch vor Ort vorbeischauen sollen, meldet euch. Auch der Landesvorstand hat sich noch viele Termine bis zum Jahresende vorgenommen. Wir sind gespannt!

Das Theater, welches auf der Grünen Woche im Januar 2020 aufgeführt wird, nimmt immer mehr Formen an. Wir können auf die Geschichte gespannt sein, die die Akteure auf die Bühne bringen und bedanken uns bei allen, die dieses Projekt unterstützen. Und sonst gilt – Pflichttermin auf der Grünen Woche am Sonntagvormittag.

Ihr könnt euch noch auf tolle Seminare und Lehrfahrten mit der NLJ freuen. Schaut doch mal in unser Seminarangebot!

Und nun wünschen wir Euch viel Spaß beim LaMa lesen und einen schönen Sommer...
Liebe Grüße

Vanessa & Thore

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Frischer Wind beim LaMa.....	4
Moin aus Bersenbrück.....	6
Tschüss ihr Lieben!.....	7
Willkommensgruß aus Fallingbostal ..	8
Neue Sekretärin.....	9
Der Bezirk Oldenburg lud ein.....	10
Teamertreffen.....	12
Landjugend goes Instagram.....	13
IGW-Theaterprojekt 2020.....	14
Der Förderverein der Landjugend ...	16
Das wird ein Hit!.....	18
111 x 72 Stunden in Niedersachsen. ...	19

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Trекterfahrer dürfen das.....	22
Feierabendgespräche des Landesjugendrings.....	24
Frühjahrs-Bumi 2019.....	26
Generation Z.....	28
!Wir mischen uns ein!.....	29
Parlamentarischer Abend in Berlin ..	30
Study Session Budapest.....	32

LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN

Hopfen und Malz.....	34
Wine & Dine.....	38
Schweißen meets Shabby Chic.....	40
Osterfeuer in Daverden.....	42
Die Landjugend Hiddingen.....	43
Die Landjugend Thomasburg Ellringen.....	44
Tanzturnier der Landjugend Hepstedt	46
Die Landjugend Gerdau-Eimke.....	48
Die Landjugend Wümme/Weser....	49
Die Dorfjugend Jeddigen.....	50

Die Landjugend Hersedorf.....	52
Kandidaten im Gespräch.....	54
Dass wir aus Glinstedt sind.....	56
70 Jahre und noch kein bisschen träge	57
65 Jahr' und doch kein graues Haar..	58
Lukas rockt Tarms.....	60
Mit euch bringen wir die Land- wirtschaft in die Stadt.....	62
Bezirksgemeinschaft Stade.....	64
Jahreshauptversammlung des Bezirks Hildesheim.....	65
Der Bezirkstag des Bezirks Lüneburg	66

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Betriebe der Superlative.....	68
Vom Kreis- zum Gebietsentscheid ..	72
Die besten Auszubildenden des Landesentscheides.....	74
Kohle raus – Acker rein?.....	76
... Passt immer!.....	77
Landjugend meets Landtag.....	78
Landjugend meets Landtagsabgeordneten.....	80

DIES UND DAS

MedienEcke – Kino Tipp.....	82
MedienEcke – Buchtipp.....	83
Die Spieleseite.....	84
Platte Siet.....	86
Glückwünsche.....	88
Was ist eigentlich der MAK?.....	89

SEMINARE

Alge, Muschel, Krabbe & Co.....	90
Zurück in die Vergangenheit.....	91
Ausbildung zum/r Gruppenleiter/in ..	92
Mehr als nur ein Spiel.....	93
Marktlücke gefunden ²	94

Frischer Wind beim LaMa

Die neuen Redakteurinnen stellen sich vor

Seit März hat sich einiges in der LaMa-Redaktion verändert. Nach etwa 5 Jahren hat Linda Lüddecke ihre Arbeit als LaMa-Redakteurin niedergelegt. An dieser Stelle wollen wir ihr für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön aussprechen! ☺

Natürlich konnten wir Ersatz finden, damit ihr auch in Zukunft das LaMa in euren Händen halten könnt. Neu ist auch, dass nun vier motivierte Köpfe hinter dem Redaktionsteam stecken:

Name:

Ulrike Wüstemann

Alter:

Noch 29 Jahre

Beruf:

Landwirtschaftliche
Beraterin

Landjugendtätigkeit:

Ich bin seit 2009 (Gründungs)-Mitglied in der OG Nordharz. In den letzten 10 Jahren war ich sowohl im OG-Vorstand und als auch Bezirksvorstand Hildesheim tätig. Weiterhin habe ich schon an unterschiedlichen Fahrten und Seminaren der NLJ teilgenommen. Seit gut einem Jahr bin ich im Redaktionsteam des LaMas vertreten.

Lieblingslektüre:

Ich lese u.a. Bücher bzw. Bücherreihen, wie die „Jahrhundert-Trilogie“ von Carmen Korn, „Die sieben Schwestern“ von Lucinda Riley oder andere Familien- und Liebesgeschichten aus dem vorherigen und aktuellen Jahrhundert.



Name:

Maxi(milia) Haase

Alter:

28 Jahre

Beruf:

Bildungsreferentin

Landjugendtätigkeit:

Ich arbeite jetzt seit knapp drei Jahren bei der NLJ und lerne täglich neue spannende Facetten der Landjugend kennen. Seit 2017 bin ich auch im Redaktionsteam tätig – eine gute Gelegenheit, um Einblicke in die vielfältigen Veranstaltungen zu bekommen.

Lieblingslektüre:

Ich bin ein absoluter Fan der „Harry Potter“-Welt und habe alle Bücher schon mehrmals gelesen oder gehört. Ansonsten zählt aber auch die Bücherdiebin von Markus Zusak zu meinen Lieblingsbüchern.



Name:

Alena Kastens

Alter:

24 Jahre

Beruf:

Diplom-Psychologin

Landjugendtätigkeit:

Mein Herz schlägt bereits seit 8 Jahren für die Landjugend und seit 2018 bin ich Landesvorsitzende der NLJ, was mir unglaublich viel Spaß macht. Mit diesem Amt habe ich meine langjährige Vorstandsarbeit in meiner Ortsgruppe niedergelegt. Außerdem bin ich Teamerin bei der NLJ und jetzt seit Kurzem im Redaktionsteam des LaMas vertreten.

Lieblingslektüre:

Ich liebe Romane, besonders, wenn es dann auch noch um Liebe geht. Am liebsten lese ich die Romane von Jojo Moyes und Nora Roberts. Allerdings lese ich aufgrund meines Berufes momentan mehr Fachbücher als Romane.



Name:

Vanessa Carstens

Alter:

27 Jahre

Beruf:

Kauffrau für
Büromanagement

Landjugendtätigkeit:

stellvertretende Landesvorsitzende

Lieblingslektüre:

Ich lese unheimlich gerne Romane um abzuschalten. Zur Zeit die „Green-Mountain-Serie“ von Marie Force und die „Kleine Bäckerei am Strandweg“ von Jenny Colgan. Aber auch das LaMa oder die Land & Forst lasse ich nicht links liegen. Ich blättere auch einfach mal gerne durch Fachzeitschriften oder Klatschblätter.



Wir hoffen, dass ihr auch so viel Freude am LaMa habt wie wir und ihr es auch weiterhin mit euren tollen Artikeln zum Leben erweckt.

Herzliche Grüße

Ulrike, Maxi, Alena und Vanessa

Moin ihr alle!

Ich bin Katrin Möller und besetze seit dem 01. April 2019 das Bersenbrücker Regionalbüro als Bildungsreferentin.

Ich bin 28 Jahre alt und an der schönen Ostseeküste in Rostock geboren. Nach meinem Abi in Schwerin habe ich mich zunächst für ein FSJ Kultur in Berlin entschieden: Von MeckPomm in die Metropole – das war schon was! Im Anschluss ging es für mich zum Studium der Theaterpädagogik nach Lingen ins Emsland. Nach etwas mehr als der Regelstudienzeit zog ich dann arbeitsbedingt nach Osnabrück, wo ich auch heute noch lebe.

In meiner Freizeit gucke ich gute (und schlechte) Filme und bin gern am Wasser. Vor allem an der Ostsee, die ist wenigstens immer da... Jaaaa, schon gut – Wattwanderungen sind auch klasse. Hin und wieder packt mich aber das Fernweh. Ich liebe es, andere Länder, Kulturen und Sprachen kennenzulernen. Und Campingplätze. Mit Blick auf den Atlantik. Irgendwann, wenn ich groß bin, habe ich meinen eigenen Camping-Bulli.

Erstmal freue ich mich aber auf die gemeinsame Zeit mit euch – auf Seminare, Gespräche und Veranstaltungen.



Bis dann!

Eure

Katrin

Tschüss ihr Lieben!



Für mich fängt jetzt bald ein neuer, spannender Lebensabschnitt mit einer für mich ganz neuen Rolle als Mutter an. Darauf freue ich mich schon sehr, auch wenn das heißt, dass ich von der Landjugend als BiRef Abschied nehmen muss.

Die Zeit mit euch war einfach klasse! Ich habe so viele nette, coole, engagierte und inspirierende junge Leute kennengelernt und nehme unwahrscheinlich viele tolle Erinnerungen von so vielen schönen Erlebnissen mit, die ich mit der Landjugend erfahren durfte. Wie z.B. die Teilnahme an der IGW im Januar 2018 und dem Familienkochfest der AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande im Herbst 2017 sowie die Betreuung des Jahresprojektes "Spot on für...unsere platte Vielfalt". Auch die Weinlehrfahrt 2017, das Rhetorikseminar 2018 und das Seminar "Schweißen meets Shabby Chic" Anfang 2019, die ich

begleiten durfte, werden mir immer in schöner Erinnerung bleiben.

Aber so ganz werde ich die Landjugend bestimmt nicht aus den Augen verlieren. Dafür seid ihr einfach viel zu toll. Ich hoffe, ihr bleibt auch weiterhin so engagiert, aufgeschlossen und frisch!

Daher... vielleicht bis bald!

Eure

Franzi



Moin moin

Willkommensgruß aus Fallingbostel



Seit dem 01. April arbeite ich, Anne Dörgeloh, 24 Jahre alt, als Bildungsreferentin bei der NLJ im Regionalbüro Fallingbostel. Neben der Betreuung der Bezirke Lüneburg und Braunschweig bin ich u.a. zuständig für Pressearbeit und kümmere mich um den Arbeitskreis Politik.

Aufgewachsen bin ich im Ort Heiligenrode (Gemeinde Stuhr) und kann stolz von mir sagen, Bauernkind zu sein. Wenn die Zeit es zulässt, reise ich sehr gerne und so hat es mich nach dem Abitur für 10 Monate als Au-Pair nach Madrid verschlagen. Zurück in der Heimat habe ich eine Ausbildung

zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel in Bremen absolviert. Anschließend habe ich Mathematik und Spanisch im 2-Fächer-Bachelor in Osnabrück studiert. In meiner Freizeit spiele ich Querflöte in einem Bläserorchester und bin gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Außerdem habe ich bereits viele tolle Erfahrungen mit der Landjugend gemacht, da ich selbst seit 2013 aktives Mitglied in der Ortsgruppe meines Heimatortes bin. Jetzt freue mich besonders darauf, Landjugend mit meinen Ideen mitgestalten zu können sowie tolle, spannende und unvergessliche Landjugenderlebnisse mit euch zu teilen.

Herzliche Grüße

Anne



Ihr Lieben,

gerade hat man erst bei der Landjugend angefangen – zumindest kommt es einem so vor –,

da verabschiedet man sich in die Babypause. 2,5 Jahre sind wie im Flug vergangen und ich durfte so unglaublich viele Dinge erleben und sehr viele beeindruckende und liebe Leute treffen, nämlich euch. Ich fange gar nicht erst an, die

ganzen Erlebnisse aufzuzählen, da es dafür bestimmt ein Sonder-LaMa bräuchte. Ich freue mich riesig auf die kommende Zeit und doch bin ich auch ein bisschen wehmütig. Ich wünsche euch weiterhin eine grandiose Zeit und viele tolle Landjugenderlebnisse. Nach einem Jahr Elternzeit werde ich wieder bei der Landjugend sein und ich freue mich schon darauf.

Macht weiter, ihr seid großartig!
Eure

Vanessa

Hallo ihr Lieben,



mein Name ist Stefanie Guskau, ich bin 30 Jahre alt, wohne in Hannover und bin seit dem 01. Mai 2019 im Sekretariat in Hannover tätig. Diese Tätigkeit übernehme ich von Julia Hieronimus, die ursprünglich als

Elternzeitvertreterin von Bettina Trautmann (geb. Schaper) eingesetzt war.

Gebürtig stamme ich aus Hannover, aufgewachsen bin ich jedoch in einem kleinen Dorf in der Nähe von Bad Nenndorf. Seit 10 Jahren ist mein Wohnsitz nun wieder in Hannover. Hier habe ich im Jahre 2013 auch meine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen. Seitdem bin ich in diesem Bereich tätig und freue mich, nun hier bei der NLJ zu sein und eine erfolgreiche und schöne gemeinsame Zeit zu haben.

Eure

Stefanie



Liebe Landjugendliche,

meine Zeit bei der NLJ geht nach einem spannenden Jahr nun zu Ende.

Ein dickes Danke für die schöne Zeit an den Landesvorstand, den Agrarausschuss und an meine Kolleginnen und Kollegen. Ich werde die vielen neuen Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse auf meinen weiteren Weg mitnehmen. Ich

möchte mich auch bei euch bedanken und wünsche euch weiterhin eine wunderbare Zeit bei der Landjugend und viel Spaß bei euren Landjugendaktionen!

Macht's gut ☺

Eure

Julia

Der Bezirk Oldenburg lud ein Der Frühjahrs-Hauptausschuss



Am 10. März 2019 ging es in den Bezirk Oldenburg, genauer gesagt nach Bad Zwischenahn, ca. 20 km von der Stadt Oldenburg entfernt. In der ansässigen Jugendherberge direkt am Zwischenahner Meer wurde im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen die Mitgliederversammlung des Fördervereins abgehalten.

Danach startete das kulturelle Programm. Unser erster Stopp war die Molkerei DMK (Deutsches Milchkontor) in Edeweicht. Wir durften uns im Besucherraum niederlassen und bei einem tollen Vortrag über die Molkerei viele leckere Produkte probieren. Mit über 20 Standorten in acht Bundesländern sowie zwei Standorten in den Niederlanden und rund 7.700 Mitarbeitern und 7.500 Milcherzeugern ist die DMK Group Deutschlands größtes Molkereunternehmen. Nach der Führung gab es noch einen Gang über den Besucherweg. Dort konnten wir den ungefähren Weg von einem

Käselaib vom Salzbad bis hin zur Verpackung verfolgen. Zudem gibt es dort noch ein vollautomatisches Hochregallager, dort wird alles zwischengelagert, bevor es weitergeht zum Verkauf. Es war super spannend und zum Schluss gab es noch ein schönes Gruppenbild vor der Kuh im Eingangsbereich.

Als nächstes ging es nun nach Apen zum Schinkenmuseum. Viele konnten sich nichts darunter vorstellen und waren in ersten Moment etwas verwundert, als wir in ein kleines Häuschen hinein gelassen wurden, über dessen Eingang groß „Schinken Museum“ stand. Nun standen wir gefühlt im Wohnzimmer des Hauses, das klein und sehr alt eingerichtet war: mit einer Schreibmaschine und vielen alten Schriften oder auch den Bildern der Urahnen des aktuellen Besitzers des Schinkenmuseums. Das Museum besteht schon seit 170 Jahren und wurde in der Familie mit viel Liebe fortge-



setzt. Der Besitzer und Hüter des Museums ist Herr Arndt Müller, der uns dann auch in die Welt des Schinkens mitgenommen hat. Erst wurde die Geschichte des Museums erläutert und erklärt, wie sich der Ablauf eines Schinkens gestaltet. Es wird ausschließlich das Fleisch der Bunten Bentheimer Schweine genommen und das Fleisch bleibt zum Reifen von 1 ½ bis zu 4 Jahren hängen. Wir durften uns sogar das ganze Reifehaus anschauen. Im oberen Bereich des Hauses hängen die Schinken so lange an der Decke, bis der perfekte Reifezeitpunkt gekommen ist! Und genau so einen tollen Schinken durften wir zum Schluss probieren. Und was soll ich sagen... es war super lecker und dieser Schinken zergeht einem einfach auf der Zunge! Es war ein so spannender und überraschend toller Ausflug, der wirklich zu empfehlen ist!!

Zum Abschluss des Tages ging es in den Fährkroog in Drebergen. Ein sehr traditionelles Restaurant mit viel Flair! Das Essen war sagenhaft gut und zum Abschluss gab es noch den traditionellen Ammerländer Löffeltrunk! Und den trinkt man nicht einfach so, sondern sagt dazu einen Trinkspruch auf und der geht so:

Gastgeber: Ik seh di! (Ich sehe dich!)
 Gast: Dat freit mi! (Das freut mich!)
 Gastgeber: Ik sup di to! (Ich trinke dir zu!)
 Gast: Dat do! (Das tu!)
 Gastgeber: Prost!
 Gastgeber: Ik heb di tosapen! (Ich habe dir zugetrunken!)
 Gast: Hest´n Rechten drapen! (Hast den Richtigen getroffen!)

Es war ein toller Abschluss eines tollen Tages. Der Abend wurde von einigen in der nächstliegenden Disco und von einigen anderen in Ruhe in der Jugendherberge verbracht!

Am nächsten Morgen standen das Zimmerräumen und Frühstück auf dem Programm und gleich im Anschluss ab 9 Uhr die Hauptausschusssitzung. Alle anwesenden Bezirke sowie der Landesvorstand haben Revue passieren lassen, was in dem vergangenen Jahr passiert ist und es wurden viele Projekte besprochen und gestartet. Wie zum Beispiel, dass die Niedersächsische Landjugend auf der nächsten IGW das Theaterstück aufführen darf oder viele tolle neue Postkarten mit dem Spruch „... passt immer“ in Arbeit sind. Es wurde über Vieles gesprochen und um 15 Uhr waren wir fertig und haben noch ein Gruppenbild gemacht!

Es war ein schönes Wochenende und hat hoffentlich auch allen Teilnehmern viel Spaß bereitet!



Landjugend goes Instagram



Mit Beginn der Internationalen Grünen Woche in Berlin sind wir auch mit Instagram an den Start gegangen. Die verschiedenen Möglichkeiten von Instagram bieten großen Spielraum für verschiedene Bild- und Videobeiträge.

Außerdem bietet uns Instagram mehr spontane Beiträge, welche dann auch einen Blick hinter die Kulissen verschaffen und zeigen, was auf Landesebene alles so passiert. Besonders die Instagram-Stories sind dazu ein beliebtes Mittel.



Das Schöne an Instagram ist, dass ihr sogar selbst für Inhalte sorgen könnt. Markiert ihr uns in euren Beiträgen oder Stories, dann erscheint euer Beitrag oder eure Story auf unserem Profil unter den markierten Beiträgen oder in unserer Story.

Folgt uns auf Instagram!

Infos

Über unsere Homepage könnt ihr jetzt auch eure Veranstaltung in unseren **Kalender** eintragen. So habt ihr den Überblick, was überall in Niedersachsen (und darüber hinaus) in der Landjugend los ist. Der Termin erscheint auch automatisch in der nächsten LaMa-Ausgabe. Geht einfach auf "Termin einreichen" und nennt uns ein paar Infos zu eurer Veranstaltung. Unseren Kalender findet ihr entweder unter "**Aktivitäten**" oder unter <https://nlj.de/kalender.html>.

Vorhang auf, Bühne frei für das IGW-Theaterprojekt 2020

Das erste Theaterwochenende

Voll motiviert starteten wir am 04. und 05. Mai mit etwa 30 Landjugendlichen aus ganz Niedersachsen und der Theaterpädagogin Birgit Corinna Lange oder kurz Bico in das IGW-Theaterprojekt in der Jugendherberge Bremen. Zu Beginn erfolgte erst einmal eine Vorstellungsrunde, bei der wir uns grob für eine Rolle innerhalb des Projektes entscheiden sollten. Sei es Schauspieler, Bühnenbauer, Maske oder Technik - eigentlich war alles vertreten und viele von uns brachten sogar Vorerfahrungen, besonders im Bereich Krippenspiel, mit. Im Anschluss versuchten wir uns an verschiedenen

Improvisationsübungen, bei denen das eine oder andere Schauspielertalent sein Können bereits unter Beweis stellte.

Eine der wichtigsten Fragen auf der Tagesordnung des Wochenendes war die Thematik, die in dem noch zu schreiben Theaterstück behandelt werden soll. Um eine Antwort zu finden sammelten wir verschiedene Ideen und im Anschluss an das Brainstorming versuchten wir uns selbst an der Inszenierung und überlegten uns in Gruppen verschiedene Szenen zu den möglichen Themen, die wir später präsentierten.



MARTIN GRUBERT | Landjugend Heiligenrode

Bei dem einen oder anderen kühlen Getränk am Abend wurde die Ideenfindung weiter vorangebracht und nach einer eher kurzen Nacht ging es am Sonntag weiter mit dem Ideensammeln und der anschließenden Inszenierung.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die eine oder andere unserer ersten Ideen auch ihren Platz

im Theaterstück finden wird, auch wenn das für einige noch etwas Fitnesstraining bedarf, aber bis Januar ist ja noch etwas Zeit. Als Fazit des ersten Wochenendes bleibt nur zu sagen, dass es super viel Spaß gemacht hat und ich mich jetzt schon auf die weiteren Wochenenden freue, in denen das Stück wachsen wird, damit wir nächstes Jahr in Berlin das Publikum umhauen werden.



ERJA SÖHL | Bundesfreiwillige

„Aufgepasst!“

Für unser 70-jähriges Jubiläum 2021 würden wir gerne unsere Chronik um die letzten 10 Jahre erweitern. Dafür brauchen wir euch!

Schickt uns bitte bis 31. Juli 2019 folgende Daten an info@nlj.de:

- euer druckfähiges Logo
- euer Gründungsjahr
- ein aktuelles Foto eurer Gruppe

Die erweiterte Chronik mit vielen Bildern, Daten und Geschichten der Landjugend könnt ihr dann beidem Jubiläumswochenende vom 20. bis 21. März 2019 in Verden in euren Händen halten!“

Unterstützung und Austausch

Der Förderverein der Landjugend

Nach Langem wird's mal wieder Zeit über den Förderverein zu berichten

Wer sind wir eigentlich?

Uns gibt es bereits seit 11 Jahren. Eine ganz schön lange Zeit, in der bereits einiges an Unterstützung für die NLJ und ihre Mitglieder geleistet werden konnte. Dies geht natürlich nur gemeinschaftlich. Aktuell sind wir 71 Mitglieder, die mit ihrem Engagement dazu beitragen außergewöhnliche Dinge zu fördern.

Was fördern wir eigentlich alles?

Zum Beispiel unterstützen wir die Teilnehmer, die aus Niedersachsen zur European Rallye fahren oder am Spring- und Autumn-Seminar der Rural Youth Europe, dem europäischen Landjugendverband, teilnehmen. Eine Möglichkeit mit jungen Leuten aus ganz Europa zusammen zu

kommen. Wir freuen uns, jedes Jahr Begrüßungspakete für neue Ortsgruppen zu packen, denn jede neue Ortsgruppe stärkt uns als Gemeinschaft innerhalb der NLJ. Zum dreißigjährigen Jubiläum des Ghana e.V. haben wir eine Ausbildungspatenschaft übernommen. Unsere größte Förderung haben wir zur letzten Landesversammlung an die NLJ übergeben: den Landjugendbus! Ein 9-sitziger Opel Movano im schicken Landjugenddesign. Er soll als Transportmittel für die Seminare und für unsere Messeauftritte genutzt werden und sicherlich sind auch schon einige von euch mit dem Bus unterwegs gewesen. Zudem gibt es noch Werbe- und Veranstaltungszuschüsse für unterschiedliche Aktivitäten der NLJ!



Mit dem Fahrrad von der Wedemark nach Wietze

Was machen wir sonst so?

Neben unserer Jahreshauptversammlung, die immer mit dem Frühjahrshauptausschuss zusammen fällt, treffen wir uns einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Ausflug. Wir waren schon am Steinhuder Meer, sind der Spargelpflanze näher gekommen und haben das Teufelsmoor mit dem Torfkahn durchquert. Der Vorstand des Fördervereins hat sich nun überlegt, seine Mitglieder nach und nach zu besuchen, denn jeder hat in seiner Region etwas interessantes, was man besichtigen kann. Uns ist es neben der Förderung der aktiven Landjugendlichen wichtig Kontakt zueinander zu halten und uns bei tollen Gesprächen zwischen aktiven Landjugendlichen und ehemaligen Aktiven auszutauschen. In diesem Jahr waren wir zu Gast bei Till Reichenbach und ha-

ben mit dem Fahrrad eine Tour durch die Wedemark in den Kreis Celle mit Besuch des deutschen Erdöl-Museums und anschließendem Grillen veranstaltet. Für das nächste Jahr haben wir auch schon ein Ziel im Auge und werden uns, wenn alles klappt, dem Thema „Apfel“ widmen.

Wie kannst du mitmachen?

Ihr wollt auch mitmachen und die NLJ bei ihren Aktivitäten unterstützen? Dann meldet euch einfach bei einem von uns oder schaut auf die Website der NLJ unter >Über uns >Partner >Förderverein. Wir freuen uns auf euch!!!

Euer Vorstand

Silke Willenbockel, Martin Rusch,
Hendrik Grafelmann, Till Reichenbach



Bei der Führung im Deutschen Erdölmuseum in Wietze

Das wird ein Hit!

Landjugend gibt es bald auch auf die Ohren

Bei einem ersten Projekttreffen mit Musikern der Band „Rising Insane“ ging es in erster Linie darum, wie man die Vielfalt der Niedersächsischen Landjugend in einen Song verpacken könnte: Welche Schlagwörter müssen unbedingt im Text vorkommen? Welche Stimmung soll der Song verbreiten?

Bei der Stimmung war man sich schnell einig: gute Laune soll er verbreiten. Man muss dazu feiern können und vor allem tanzbar muss er sein. Was wäre ein Landjugendsong, zu dem man nicht direkt eine flotte Runde Discofox auf das Parkett legen möchte?

Die wahre Herausforderung wird allerdings sein: Wie bekommt man all das, was die Landjugend ausmacht, in einen

Song von ca. drei Minuten Länge? Nach dem Sammeln vieler Stichpunkte gaben wir die kreative Ausarbeitung zunächst in die Hände unserer musikalischen Partner, die hieraus erste Textvorschläge erarbeiteten. Auch erste Melodieproben bekamen wir schon zu hören.

Nun geht es gemeinsam an den Feinschliff der Textzeilen. Diese werden nun auf Hittauglichkeit und Ohrwurmgarantie geprüft... damit ihr schon bald unseren Landjugendsong mitsingen könnt und dieser euch hoffentlich nicht mehr aus den Kopf geht. Seid gespannt!

Euer Projektteam

*Jan, Jorrit
und
Mareike*



111 x 72 Stunden in Niedersachsen

Einfach ma machen!

Vom 23. - 26. Mai fand zum 7ten Mal die „72-Stunden-Aktion“ statt. 111 Ortsgruppen hatten sich angemeldet und rackeren 72 Stunden lang für ihren Ort/ ihre Region. Knapp 4000 Landjugendliche waren zeitgleich tätig und leisteten insg. 288.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden für den ländlichen Raum. Das ist Rekord, das ist Wahnsinn. Wir sagen allen teilnehmenden Gruppen und Landjugendlichen DANKE!

Die NLJ machte sich am Aktions-Wochenende mit sechs Besuchsteams und einigen „Springern“ auf den Weg und besuchte jede einzelne Ortsgruppe. Los ging es am Donnerstag, wo um 18 Uhr die offizielle Auftaktveranstaltung mit „Günther, dem Treckerfahrer“ bei der Ortsgruppe „Neuenkirchen (Melle)“ stattfand. Sehr gut besucht läutete Günther gemeinsam mit unseren beiden Landesvorsitzenden Alena Kastens und Jan Hägerling sowie Bürgermeister Reinhard Scholz und Agent Gerrit Grothaus die Aktion ein. Nach dem obligatorischen Spatenstich konnte die Ortsgruppe dann richtig loslegen und sich ihrer Aufgabe stellen. Auch die anderen 110 Gruppen erfuhren in diesem Moment durch ihren jeweiligen Agenten ihre Aufgaben und machten sich an die Arbeit.

Die Arbeit der NLJ-Besuchsteams startete dann erst richtig am Freitagmorgen. Nun ging es los und die Gruppen wurden gemeinsam mit vielen interessierten Politikern besucht. Ein straffer Zeitplan ermöglichte es den Besuchsteams mal 30, mal 45 oder auch mal 60 Minuten bei einer



Auftaktveranstaltung bei der Landjugend "Neuenkirchen (Melle) mit Günther dem Treckerfahrer



Der erste Spatenstich!

Gruppe zu bleiben, bevor es wieder auf die Straße ging. Es wurden unzählige Gespräche geführt, Fotos geschossen, Instagram-Stories gepostet und auch gelesen und 111 einzigartige und geniale Aktionen bestaunt. Es gab kleine, mittlere und richtig große Aufgaben, angepasst an die Teilnehmerzahl der Gruppen, aber eines hatten sie alle gemeinsam: Mit dem Motto „Einfach ma machen!“ im Gepäck haben sich alle Gruppen einer Herausforderung gestellt, Material besorgt, Spenden gesammelt, Probleme bewältigt, wenig geschlafen, ordentlich angepackt und schlussendlich einen tollen Erfolg gefeiert. Am Sonntag um 18 Uhr fand die 72-Stunden-Aktion dann ihr Ende anhand von 111 Abschlussfeiern, die von Partys über Grillfeste bis hin zu Dorffesten reichten und das Geschaffte stolz der Öffentlichkeit präsentierten. Viel zu schnell ging ein geniales Wochenende für die Gruppen, aber auch die Besuchsteams zu Ende.

Die nächste 72-Stunden-Aktion findet im Jahr 2023 statt! Mal sehen ob wir dann die 111 Gruppen toppen können...





Treckerfahrer dürfen das – die Champions

Titel geht nach Niedersachsen

Am Wochenende vom 17. bis 19. Mai 2019 war es soweit. Ich durfte bei der NDR Sendung „Treckerfahrer dürfen das – die Champions“, gedreht im Rahmen des NDR Landpartiefestes in Neustrelitz, gegen je einen Kandidaten aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern antreten.

Wie alles begann:

Der NDR suchte schlagfertige, talentierte und aufgeschlossene Typen aus dem Norden für ihre Aufzeichnung und kam auf die NLJ zu. Da die Zeit knapp war, wurde ziemlich schnell klar „Thore, du kannst Treckerfahren – Los!“ und somit war ich für Niedersachsen gesetzt. Kontakte wurden nach SH und MV vermittelt.

Vorbereitungen:

Wer denkt, ich habe mich auf die Spiele oder eventuelle Situationen vorbereiten können, Pustekuchen. Im Vorhinein wurde der kleine Clip, in dem jeder vorgestellt wurde, bei jedem zu Hause und bei der Arbeit gedreht. Da wurden zum Schluss nur knapp 1 ½ Minuten aus 4 Stunden Drehmaterial verarbeitet. Ein wahnsinniger Aufwand.

Auf los geht's los:

Dann war es soweit, das Wochenende stand vor der Tür. Etwas unvorbereitet

musste ich über die weite Anreise bis Neustrelitz schmunzeln. Am Freitagabend konnten wir schon über das Gelände des Landpartiefestes schauen und einen ersten Blick auf die noch abgedeckten Trecker erhaschen.

Am Samstag startete das NDR Landpartiefest und somit auch unsere Vorbereitungen. Den Tag über fanden Absprachen mit den verantwortlichen Redakteuren, Technikern, Produktionsleiter, Helfern, dem Moderator Sven Tietzer und natürlich uns vier Champions statt. Bei den Spielproben durften wir zuschauen, um die Regeln und den Ablauf zu verinnerlichen. Gar nicht so einfach den Ansagen und Kameras neben den vielen Eindrücken zu folgen. Uns wurden die Trecker gezeigt und jedem Bundesland wurde eine Farbe zugeteilt. Wobei ich mit „grün“ symbolisch für die Felder und Wiesen, gut davon kam. Am Nachmittag wurde inmitten der Menschenmassen das erste Spiel aufgezeichnet, bei dem wir so viele Plüschtrecker wie möglich finden mussten. Der Abend klang in gemütlicher Runde aus.

Am Sonntag war es dann soweit – der Wettkampf stand an. Im Vorhinein gab es wieder Absprachen, Einweisungen, Spie-

lerklärungen und dann wurden wir mit einem Knopf im Ohr und einem Mikrofon ausgestattet. Dann stieg die Spannung, wir nahmen unsere Plätze ein. Die Zuschauer blieben gespannt an der Aktionswiese stehen und feuerten uns an. Insgesamt spielten wir elf Spiele z.B. Reifen montieren, Trecker-Rennen, Trecker-Quiz, Trecker-Kegeln, Enten-Angeln, Trecker-Bullriding und tatsächlich konnte ich mit viel Geschick, viel Spaß und Glück auch ordentlich Punkte sammeln und gewann die Challenge mit 25 Punkten,

auf dem 2. Platz Hamburg mit 16 Punkten, 3. Platz Schleswig-Holstein mit 11 Punkten und der Gastgeber Mecklenburg-Vorpommern etwas abgeschlagen mit 3 Punkten auf dem 4. Platz.

Mein Fazit:

Ein aufregendes Wochenende, mit vielen Eindrücken und netten Menschen. Es hat sich gelohnt – im wahrsten Sinne des Wortes. Der beste Treckerfahrer kommt aus Niedersachsen!



Feierabendgespräche des Landesjugendrings

Zu Besuch bei der Schreberjugend

Unter dem Motto „Zusammen“ trafen sich die Jugendverbände des Landesjugendrings Niedersachsen zu den diesjährigen Feierabendgesprächen. Die Feierabendgespräche sind ein parlamentarischer Abend und werden einmal im Jahr vom Landesjugendring und seinen Mitgliedsverbänden organisiert. Dabei findet ein gegenseitiger Austausch über die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendarbeit in Niedersachsen statt. Dieses Jahr trafen sich die Vertreter und Vertreterinnen aus Jugendverbänden, Politik und Verwaltung am 13. Mai bei der „Deutschen Schreberjugend Landesverband Niedersachsen“ in idyllischer Atmosphäre im Schrebergarten.



Zu Beginn würdigte Sozialministerin Dr. Carola Reimann mit ihrem Grußwort das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen. Anschließend spielten wir in kleinen Gruppen zusammen mit den jugendpolitischen Sprechern und anderen Vertretern der Politik Wahrheit oder Pflicht. Die Schreberjugend hatte darüber hinaus in ihren Gärten verschiedene Stationen vorbereitet, an denen Themen wie beispielsweise Vielfalt, Beteili-



gung, Klima, Visionen und Zusammenhalt aufgegriffen wurden. Dazu gehörten zum Beispiel eine Candy Bar, bei der wir uns unsere Süßigkeitentüten immer gemeinsam teilten, wir machten am Lagerfeuer gemeinsam Stockbrot, gestalteten vielfältige, individuelle Buttons und diskutierten über Möglichkeiten der Wahlbeteiligung von Kindern und Jugendlichen. Dabei waren auch die sozialen Medien, vor allem Instagram, ein relevantes Thema, da viele Jugendverbände wie auch wir dort inzwischen vertreten sind. Dieser Abend bot viele Möglichkeiten für Gespräche und neue Impulse, die die Jugendarbeit in Nieder-

sachsen nach vorne bringen können. Vielen Dank an den Landesjugendring und die Schreiberjugend für die Ausrichtung und Organisation.



Frühjahrs-Bumi 2019

Bielefeld gibt's ja doch

Vom 26. bis zum 28. April waren wir, der gesamte Landesvorstand, auf der Bundesmitgliederversammlung in Bielefeld. Die Bundesmitgliederversammlung (Bumi) ist das höchste und wichtigste Entscheidungsgremium des BDL und findet zweimal im Jahr statt, im Frühjahr und im Herbst. Dort treffen sich alle 18 Landesverbände, um sich mit den grundsätzlichen Angelegenheiten der Landjugendarbeit zu beschäftigen, den Bundesvorstand zu wählen, über Satzungsänderungen zu

entscheiden und die inhaltlichen Schwerpunkte der Verbandsarbeit zu bestimmen.

Dieses Mal war unser Weg nicht so weit, aber die Vorfreude alle wiederzusehen umso größer. Inzwischen haben wir schon viele Landjugendliche auf Bundesebene kennengelernt und es sind viele Freundschaften entstanden. Am Bahnhof trafen wir dann direkt unsere Freunde aus Bayern, mit denen wir dann zusammen in die Jugendherberge führen. Dort wurden wir mit einem regional-typischen Getränk vom ausrichtenden Landesverband, der Westfälisch-Lippischen Landjugend, empfangen. Danach fand ein reger Austausch zwischen den Landesverbänden statt. Und um Mitternacht waren wir vom Landesvorstand dann auch komplett. Dieses Mal konnten alle von uns mitkommen, was ein besonderes Highlight war.



Ein besonderes und seltenes Highlight war, dass der gesamte Landesvorstand bei der BuMi dabei sein konnte.

Samstagmorgen begann der erste Teil der Tagesordnung. Wir werteten die vergangenen Veranstaltungen auf Bundesebene aus, planten zukünftige Projekte und Aktionen und bearbeiteten ein Positionspapier zum zukunftsfähigen Wolfsbestandmanagement, das im Anschluss verabschiedet wurde. Anschließend machten wir eine Werksbesichtigung bei CLAAS in Harsewinkel, wo wir interessante Einblicke in die Produktion beka-

men. Abgerundet wurde der Tag mit leckerem, fleischreichem Essen bei Rodizio. Danach ließen wir den Abend gemütlich in der Jugendherberge ausklingen. Dort bekamen wir sogar noch Überraschungsbesuch von Tobias und Caro.

Am Sonntag gab es einen emotionalen Abschied, als Bärbel Bißbort ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende aus beruflichen Gründen abgab. Wir danken Bärbel für ihren langjährigen Einsatz – du warst immer mit ganzem Herzen dabei. Gleichzeitig heißen wir ihre Nachfolgerin Anna Hollenbach aus dem Landesverband Württemberg-Baden herzlich willkommen. Darüber hinaus fanden am Sonntag die Vergaben statt. Die Twirling-Tanzgruppe um Dorothee Hülsing (OG Solchen) wird uns 2020 auf dem IGW-Ball in

Berlin eine beeindruckende Tanzeinlage vorführen. Zudem werden wir 2021 den Bundesentscheid im Berufswettbewerb in Niedersachsen durchführen. Dieser wird im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum in Echem stattfinden.

Das Wochenende ging wieder einmal viel zu schnell rum und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Gelegenheit, alle Landjugendlichen auf Bundesebene wiederzusehen. Wir sind sehr dankbar, eure Interessen für Niedersachsen auf der Bundesebene vertreten zu dürfen. Diese Begegnungen werden für immer in Erinnerung bleiben. Der krönende Abschluss war dann die gemeinsame Rückfahrt mit dem Landesvorstand im NLJ-Bus, bei der in Dauerschleife „Was für eine geile Zeit“ von Ben Zucker lief.



Werksbesichtigung bei Claas, gemeinsam mit den anderen Nordländern Bremen und Schleswig-Holstein.

Generation Z

Die Jugend auf dem Land 2040

Auf dem AK JumPo vom Bund der Deutschen Landjugend vom 5. – 7. April in Fulda haben wir uns dieses Mal in einer Zukunftswerkstatt damit beschäftigt, wie das Landleben im Jahre 2040 aussehen wird.

Wir haben mit einer Sammlung darüber angefangen, was uns auf dem Land nervt. Die gesammelten Begriffe wurden dann zu Clustern zusammengefasst wie zum Beispiel Infrastruktur, Vorurteile und Bevormundung. Anschließend haben wir uns in Gruppen aufgeteilt, um Ideen zu entwickeln, wie wir die einzelnen Probleme an-

gehen können, damit diese 2040 kein Problem mehr darstellen. Dabei sollten wir bewusst auch ein bisschen rumspinnen und uns nicht zu sehr an realistische Sachen halten. Dabei sind witzige Sachen wie die Moin-Stabilität oder eine Ehrenamts-Spritze, die einem ehrenamtliches Engagement injizieren kann, entstanden.

Am letzten Tag haben wir uns dann nochmal konkreter mit den Defiziten auseinandergesetzt, um daraus Forderungen zu entwickeln, was passieren muss, damit das Landleben 2040 ein Besseres wird.



!Wir mischen uns ein!

Die NLJ im Politiker-Talk

Anfang des Jahres haben wir uns mit vielen Politikern und Ministern vom Niedersächsischen Landtag getroffen. Unser Motto „Wir bewegen das Land“ ist dabei Programm. Wir mischen uns ein und setzen Themen.



07. Februar: Treffen mit dem Niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies

Aktuelle Themen waren:

- Novellierung der Düngeverordnung
- Wolf
- ASP
- GAP 2020
- NLJ Impulspapier zum Wohnungsmarkt im ländlichen Raum.
- NLJ Impulspapier zum Nottöten von Schweinen



01. März: Treffen des NLJ-Agrarausschusses mit Frau Marlies Logemann (SPD) und Herman Gruppe (FDP)



4. April: Treffen des NLJ-Agrarausschusses mit der CDU-Landtagsfraktion

Parlamentarischer Abend in Berlin

Am Mittwoch, den 13. März 2019 trafen sich die Arbeitskreise Jugend macht Politik (JumPo), Agrar und Jungwinzer/innen zur thematischen Vorbereitung des parlamentarischen Abends in Berlin. Zur Begrüßung und ersten Einführung in den Ablauf wurde um 11 Uhr gemeinsam gestartet. Anschließend bearbeiteten die AKs unterschiedliche Themenschwerpunkte. Beim AK JumPo wurde uns am Vormittag das Deutsche Nationale Komitee für internationale Jugendarbeit (DNK) durch Theresa Streib vorgestellt. Sie erläuterte uns die Bedeutung des DNK und dessen Strukturen. Das DNK schließt sich aus drei Säulen zusammen, für die es ausschließlich international tätig ist. 1. Säule: Deutscher Bundesjugendring, in dem auch die Landjugend vertreten ist. 2. Säule: RPJ. 3. Säule: Deutsche Sportjugend. Des Weiteren befassten wir uns mit der EU, wie beispielsweise das Zusammenspiel von Ministerrat, Parlament und Kommission stattfindet und welche Funktionen sie haben. Dazu zählten auch der Europäische Gerichtshof, der Europäische Rat, die Europäische Zentralbank, der Europäische Rechnungshof und der Europarat. Ihr merkt, es waren super viele verschiedene Begriffe, die bei uns allen oft zu Verwirrungen und Fragen geführt haben. So leicht wie man hofft, kann man sie auch nach ausführlichen Erklärungen kaum auseinanderhalten. Somit nahm dieses Thema viel Zeit in Anspruch, was aber in einem tollen Austausch geendet ist, indem man sich gegenseitig beim Verstehen unterstützt hat.

Nach dem Mittagessen stiegen wir in die Vertiefung der Wahlforderung des BDL ein. Schwerpunkte hier waren die Themen ‚Regionalentwicklung – Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen‘, ‚was wir uns für Europa wünschen und fordern‘ sowie auch das Thema ‚Demokratie im Alltag leben‘. Diese drei Themen sollten am Abend an Gruppentischen mit den Politikern und deren Vertretern besprochen und diskutiert werden. Um dafür gut vorbereitet zu sein, wurde zunächst in Kleingruppen zu den jeweiligen Schwerpunkten gearbeitet und anschließend wurde durch Rollenspiele im Plenum geübt, den Inhalt gekonnt rüberzubringen. Ich fand es sehr spannend, mich damit auseinanderzusetzen. Jedoch durfte ich auch feststellen, wie komplex das Ganze ist und wie unterschiedlich oder auch teilweise gleich die Erfahrungen der Landjugendlichen aus ganz Deutschland waren.

Bevor es zum Abendbrot und zur Umziehpause ging, wurde noch Aktuelles von der Bundes- und Landesebene berichtet.

In schicker Kleidung ging es dann gemeinsam vom Hostel zurück zum Haus der Ernährung und Landwirtschaft, in dem der BDL seinen Hauptsitz hat. Hier sollte in Kürze der parlamentarische Abend stattfinden.

Nach einer Begrüßung von unserem Bundesvorsitzenden Sebastian Schaller und unserer Bundesvorsitzenden Kathrin Muus ging es an die Thementische. Jeder Tisch hatte ein Schwerpunktthema, welches für 30 Minuten den Mittelpunkt der Unterhaltung darstellen sollte. Jeweils eine Person aus dem Bundesvorstand bildete die Gesprächsleitung. Welcher Bundestagsabgeordneter, dessen Vertreter oder Landjugendliche sich wo hinsetzte, war jedem selbst überlassen. Ziel war es, dass alle Tische besetzt wurden. Spannenderweise hat das immer super geklappt. An jedem Tisch wurde intensiv diskutiert. Zum Abschluss der zwei Durchgänge wurden von den Gesprächsleitungen für alle die wichtigsten Ergebnisse der Diskussionen vorgestellt. Ich fand es super spannend zu hören, was alles besprochen wurde, da ich mich z.B. mit den Agrar- und Jungwin-

nerthemen eher weniger beschäftige. Nachdem der offizielle Teil beendet war, ging es in einen gemütlichen Ausklang des Tages über. Wo man auch hinschaute, waren weiterhin Gespräche im Gange. Das Abendessen war bei vielen nur Nebensache geworden. Doch insgeheim kann man sagen, dass genau das das Ziel war. Die Unterhaltungen sollten noch lange nicht aufhören, sie gingen jetzt erst richtig und intensiv los – egal ob Landjugendliche unter sich oder zusammen mit Politikern.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass es mal wieder ein echt tolles Erlebnis war und ich dankbar bin dabei zu sein. Ich für mich habe mit jedem weiteren Erlebnis auf Landes- und Bundesebene so viel hinzugelernt, dass ich sagen kann, dass ich es nicht missen möchte dabei zu sein.



Study Session Budapest

Moin zusammen,

ich bin Martin aus der Ortsgruppe Halsbek und war als einer von drei deutschen Vertretern in Budapest auf der Study Session von RYE und CEJA.

Aber was sind überhaupt RYE und CEJA und was macht man bei so einer Study Session? RYE (Rural Youth Europe) ist eine Dachorganisation aller Landjugenden Europas. CEJA (Conseil Européen des Jeunes Agriculteurs) ist hingegen die europäische Dachorganisation der Junglandwirte.

Bei der Study Session im European Youth Center in Budapest (ein sehr cooles Seminarhaus mit tollem Ausblick über die

Stadt, klasse Zimmern und leckerem Essen) gab es zwar das übergeordnete Thema Demokratie und Europawahl, allerdings ging es eher darum, mit den anderen Landjugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich über alle möglichen Themen auszutauschen. Dabei habe ich ganz schnell gemerkt, wie viele gemeinsame Probleme es in der Landwirtschaft und Politik in Europa gibt. Allerdings sind auch die Unterschiede immer wieder interessant. So beschäftigen die Spanier doch einige andere Themen als die Serben oder Schweden. Besonders cool ist dabei, so leicht ins Gespräch zu kommen, weil durch die Landjugend alle einen ähnlichen Hintergrund haben und sehr



Anfang März fanden sich etwa 40 Landjugendliche aus ganz Europa in Budapest zur Study Session: Democritical zusammen

offen sind. So habe ich auch wieder ein paar Bekanntschaften gemacht, mit denen ich auch jetzt noch Kontakt halte.



Abends hatten wir Freizeit. Was bringt da eine internationale Gruppe besser zusammen als eine Party in einer Karaoke-Bar?



Natürlich durfte am Nachmittag das Sightseeing der wunderschönen Stadt Budapest nicht fehlen

Infos

Habe ich euer Interesse geweckt und Ihr wollt auch mal an einem europäischen Landjugend-Event teilnehmen?

Die Study Session findet jährlich im Frühjahr statt. Nächstes Jahr dann allerdings in Strasbourg.

Außerdem veranstaltet die RYE jedes Jahr die European Rally im Sommer und ein Herbstseminar, die ähnlich ablaufen.

Für mehr Infos zu den Events oder der Bewerbung könnt Ihr euch an Jorrit (rieckmann@nlj.de oder 0441 98489 75) wenden.

Hopfen und Malz

Biererlebnistour in Bayern vom 12. bis 14. April

Tag 1 | *Dominik Flemmer, Sven Rieken (Landjugend Isenbüttel)*

Am Morgen des 12. Aprils haben wir uns um 9 Uhr in der Geschäftsstelle in Hannover getroffen. Nachdem der Bus eingetroffen war, stellten wir glücklicherweise fest, dass wir anstelle des gebuchten kleinen Busses einen großen Reisebus bekommen haben! So hatten wir mehr als genug Platz, um uns auszubreiten und um 9.30 Uhr begann dann unsere lange Reise. Die Zeit bis zur Mittagspause überbrückten wir mit einer Vorstellungsrunde, wo wir auch schon gleich auf das Thema des Seminars eingegangen sind und wir uns über unsere Lieblingsbiersorten und -marken ausgetauscht haben. Gegen 12 Uhr haben wir eine Rast im Landcafé Klenke im Werratal gemacht, wo wir frischen Spargel genießen konnten. Nach dem Mittagessen hat uns der Besitzer Tobias, der auch Landwirt ist,

seinen Hof gezeigt und uns einiges über den Spargelanbau und die Ernte erklärt. Am Freitagabend führte uns unsere Tour zur Stadtbrauerei Spalt. Nachdem wir angekommen sind und von unserem Guide begrüßt wurden, haben wir die Geschichte der Brauerei und den Herstellungsprozess des Bieres kennengelernt. Während der Führung hat man zum Beispiel erfahren, dass die Stadtbrauerei Spalt die einzige kommunale Brauerei Deutschlands ist und somit der Bürgermeister der Chef der Brauerei ist. Außerdem werden nur Zutaten aus der Region verwendet und das Brauwasser aus dem hauseigenen Quellbrunnen benutzt. Am Ende der Führung fand natürlich noch die Bierverköstigung mit Brotzeit statt. Hier durften wir vom Pils über Dunkelbier bis zum Weizen alles probieren. Am Ende der Verköstigung haben wir als Abschiedsgeschenk noch ein Bierglas der Stadtbrauerei mit auf den Weg bekommen. Im Anschluss sind wir mit dem Bus zur Jugendherberge gefahren, wo wir den Abend haben ausklingen lassen.



Lagerkeller der Stadtbrauerei Spalt

Tag 2 | *Christian Iwohn (Landjugend Pattensen), Julian Dittmer (Landjugend Wafensen)*

Am zweiten Tag sind wir gegen 9:00 Uhr mit dem Bus ins Hallertau nach Attenho-

VERSCHIEDENE AUTOREN



Hopfenspaziergang in der Hallertau

fen zum „Hopfen-ErlebnisHof-Stiglmaier“ gefahren. Das Hallertau ist das größte zusammenhängende Hopfenbaugebiet der Welt. Dort angekommen wartete Frau Stiglmaier mit einem zum Thema passenden Willkommensgetränk, Hopfentee, auf uns. Nach einem span-



Setzen des Rankdrahtes

nenden Vortrag zum Thema Hopfen, bei dem wir viel über den Anbau, die Ernte, Verarbeitung und Lagerung erfahren durften, wanderten wir in die Hopfenberge. Während des Spazierganges erfuhren wir, dass es 38 verschiedene Hopfensorten in 12 verschiedenen Geschmacksrichtungen gibt, die bis zu 40 Jahre auf einer Fläche stehen. Eine Hopfenpflanze wird dabei bis zu sieben Meter hoch und muss im Frühjahr mehrmals ausgedünnt bzw. per Handarbeit an die Rankhilfen gebunden werden. Auf dem Familienbetrieb wieder angekommen stand zum Schluss die Verköstigung an. Neben Bieren konnten wir Hopfenspargel, Heukäse, Hopfenchutney, Hopfenschokolade und Schuxn (säuerliches Schmalzgebäck) probieren.

Am Nachmittag folgte der Besuch des Deutschen Hopfenmuseums in Wolznach. Zu Beginn des Rundganges betraten wir die weltweit größte Hopfendolde. Hier haben wir erfahren, welche Bedeutung der Hopfen und sein Lupulin für den Menschen hat. Dann zeigten verschiedene Karten und Landschaftsmotive die Hopfengeschichte in Deutschland. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Hopfen im Bayrischen Reinheitsgebot. Weiter erfuhren wir, wie Hopfen im 19. Jahrhundert als Symbol für Wohlstand entdeckt wurde. Es folgte der Sprung in die Gegenwart mit seiner Mechanisierung, besonders mit der Hopfenpflückmaschine. Im Obergeschoss wurden dann Arbeitsbilder vermittelt, hier konnte man sehen, wie Hopfen ge-

pflanzt, Hopfengärten angelegt, welche Pflegearbeiten und Hilfsmittel es gab, wie körperlich anstrengend die Ernte war und wie der Hopfen getrocknet wurde.

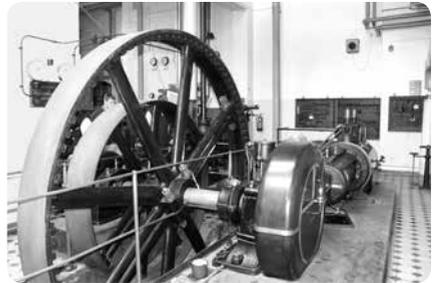


Kloster Weltenburg an der Donau

Tag 3 | *Anna Matzen (Landjugend Flotwedel), Ronja Wiegand (Landjugend Langlingen), Jolina Luttermann (Landjugend Flotwedel), Melissa Stöckmann (Landjugend Lachtetal)*

Zum „Frühshoppen“ ging es in Ingolstadt zu „Yankee & Kraut“, das sind Max und Brian (der mit 17 Jahren in seinem Wohnzimmer in Amerika anfang zu brauen), die vor drei Jahren ihr Start-Up-Unternehmen gegründet haben. Die in Deutschland als intensive Kreativ-Biere bekannten Craft-Biere kommen ursprünglich aus dem Amerikanischen. Sie sind immer unfiltriert und haben jedes Jahr eine andere Bittereinheit, weshalb der Geschmack jedes Jahr ein wenig variiert. Ihren Hopfen beziehen sie direkt von einem regionalen Bauern, ohne dass der Handel zwischengeschaltet ist. Ihr Sortiment schwankt zwischen fünf und neun Biersorten (fünf Kernsorten plus Saisonbiere). Aktuell brauen sie ihre Biere in der Brauerei Wim-

mer, ansonsten mieten sie freie Kapazitäten. Sie vertreiben ihre Biere vor allem in München in Craft-Bier-Shops sowie in Thailand und Holland und präsentieren sich international auf verschiedenen Craft-Bier-Festen und im Social Media Bereich. Wir durften vier verschiedene Sorten probieren. Nach anfänglicher Skepsis gegenüber Craft-Bieren waren nach der Verköstigung alle positiv überrascht.



In der alten Maisel's Brauerei wurde mit Dampfmaschinen eigener Strom erzeugt

In der Maisel's Biererlebniswelt haben wir die ehemalige Brauerei besichtigt, die 1978 zu einem Museum umgebaut wurde. 1982 wurde direkt gegenüber die modernisierte Brauerei eingeweiht. Es handelt sich um ein Familienunternehmen in vierter Generation. Wir bekamen unter anderem einen Einblick in die Herstellung von Bierfässern, die aus Eichenholz bestanden. In der heutigen Zeit werden vor allem aus hygienischen Gründen Edelstahlfässer (teilweise mit Holzverkleidung) produziert. Außerdem beinhaltet das Museum eine Sammlung von ca. 5.400 Biergläsern verschiedener Biersorten weltweit. Neu hinzugekom-

VERSCHIEDENE AUTOREN

men ist 2015 die Marke „Maisel and Friends“, die Craft-Biere vertreiben. Die Sudkessel stehen in der Vorhalle des Museums und können durch Glasfenster begutachtet werden.



Historische Werkstatt zum Herstellen von Fässern



Craft-Biervortrag bei den Jungs von Yankee & Kraut

Wine & Dine

Das kleine 1x1 des Weinkenners

Am Samstag, den 23. März 2019 machten wir uns auf nach Küsten, einer kleinen Ortschaft im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Im Landhotel Belitz trafen wir uns, um dort in den kommenden zwei Tagen einiges zum Thema Wein und vor allem dem Weinbau in Niedersachsen zu erfahren.



Nach der Vorstellungsrunde gab uns unsere Bildungsreferentin Vanessa Reinhardt eine Einführung in die Theorie rund um das Thema Wein: Welches sind die beliebtesten Rebsorten in Deutschland? Welche Qualitätsstufen gibt es? Wo in Deutschland wird überall Wein angebaut? Welche Angaben müssen auf dem Etikett einer Weinflasche zu finden sein? Und vor allem: Was ist bei der Kombination des richtigen Weins zum Essen zu beachten?

Im Anschluss an das Abendessen folgte eine Weinprobe der besonderen Art mit Tobias und Sven von den Teamern. Dem ein oder anderen sind die zwei eventuell

von der Weinprobe im Sonderzug zum DLT bekannt. Sie kredenzt uns einige erlesene Weine aus dem Supermarktregal und gaben dabei noch den ein oder anderen Geheimtipp zum Thema Wein trinken zum Besten. Insgesamt eine sehr unterhaltsame Veranstaltung! Das fand auch Herr Glesemann, der Inhaber des Landhotels, der gleichzeitig selbst vor Ort Weinbau betreibt. Er spendierte uns am Ende sogar eine Flasche Rotwein aus eigener Herstellung. Dieser schmeckte selbst den Weißwein-Trinkern unter uns sehr gut. Doch bei der Nachfrage, ob der Wein auch käuflich zu erwerben sei, bekamen wir leider die Antwort, dass es sich um die





letzte Flasche dieser Sorte aus dem Jahrgang 2017 handelte... der neue Rotwein vom Jahrgang 2018 war bedauerlicherweise noch nicht fertig zum Verkauf.

Nachdem uns am Sonntag beim Frühstück mit Gesichtern bemalte Eier anlächelten, konnten wir, zwar noch etwas müde, dafür aber gut gestärkt und gut gelaunt, in die Vortragsrunde mit Herrn Glesemann starten. Von der Idee, Wein in Niedersachsen anzubauen und herzustellen, über die Planung, den Rebenkauf und die Pflanzung bis hin zur Weinlese und zum Keltern berichtete uns der Landhotelbesitzer sehr ausführlich von seiner Leidenschaft. Nachdem wir umfangreich über Weinanbau und allem, was dazu gehört, informiert wurden, erwartete uns eine leckere Gulaschsuppe zum Mittag. Und natürlich durfte auch eine Verkostung der Niedersächsischen Weine von Herrn Glesemann nicht fehlen, der uns gleich mehrere Sorten nacheinander einschenkte. Nach dem Theorie teil waren wir sehr gespannt darauf, den Anbau und die Herstellungsräumlichkeiten in live zu sehen. Begleitet von Hund und Katze führte uns Herr Glesemann vorbei an seinen Ziegen zum Weinberg. Anschließend zeigte

er uns in der Kelterei seine für die Weinherstellung benötigten Geräte und erklärte uns beispielsweise, wie man mit einem Oechslemeter den Zuckergehalt im Wein bestimmen kann.



Insgesamt betrachtet haben wir Wein bzw. Weinanbau bei Vortrag, Besichtigung und Verkostung sozusagen mit allen Sinnen erlebt und gemeinsam ein tolles Wochenende verbracht.



Schweißen meets Shabby Chic

Am Samstag, den 16. März 2019, hieß es für uns Landjugendliche aus ganz Niedersachsen „Schweißen meets Shabby Chic – Gartendeko aus Metall und Holz“ herstellen.



Den ersten kreativen Teil des Tages verbrachten wir mit Teamerin Vanessa Armbrrecht. Vanessa zeigte uns, wie aus einer einfachen Zaunlatte ein schönes Schild gestaltet wird. So wurde gestrichen, getupft, gestempelt und gedruckt. Heraus kamen bunte Latten mit Aufschriften wie „Platzhirsch“, „Lieblingsplatz“ oder „Herzlich Willkommen“.

Nach einer Stärkung mit Kartoffelsuppe gingen wir zu Fuß zum KronsWerk, wo wir vom Inhaber René Krons empfangen wurden. René zeigte uns, wie man mit einem Plasmaschneider Figuren aus einer Stahlplatte schneidet. Außerdem haben wir eine kleine Einführung ins Schweißen bekommen. Dann wurde überlegt, aufgezeichnet, geschritten,

poliert und geschweißt, bis der Gartendekostab bzw. die Gartenfackel fertig war. Die fertigen Gartendekostäbe haben u.a. die Form einer Kuh, Elch, Herz, Wildschwein und unterschiedlichen Hunden. Die Gartenfackeln wurden mit Leuchttürmen, Sternen und anderen Ideen verziert.



Ich glaube, ich kann für uns alle sagen, dass es ein kreativer Tag war, der uns allen sehr viel Spaß gemacht hat. Jeder konnte noch etwas dazulernen und man hat sich gerne gegenseitig geholfen, wo es nötig war.

Vielen Dank an Franziska Orth, die das Seminar vorbereitet und geleitet hat. Für sie war es das letzte Seminar vor ihrem Mutterschutz und hat uns daher benedict, dass sie nicht mit Schweißen durfte. Weiterhin danke an Vanessa, die uns super angeleitet hat und an René, vom KronsWerk, der unserer Kreativität einfach freien Lauf gelassen hat.



Fertig gestellte Schilder aus Zaunlatten



Auf diese Ergebnisse konnten wir wirklich stolz sein.

Osterfeuer in Daverden

Wir, die Landjugend Daverden, haben in diesem Jahr bereits zum 36. Mal das Osterfeuer in Daverden veranstaltet.

Wir begannen mit dem Aufbau am Karfreitag, den 19. April. Nachdem wir bereits einiges geschafft hatten, wie z.B. den Aufbau der Holzhütte für den Pom-

mes- und Bratwurstverkauf, wurde abends gemeinsam Pizza bestellt.

Am Samstagmorgen um 10.00 Uhr trafen wir uns, um die letzten Vorbereitungen zu treffen: der Tresen und die Wurstbude wurden eingeräumt und die Spielstationen für unsere jüngeren Besucher aufgebaut. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit frischen Brötchen wurde noch einmal der Ablauf der Veranstaltung besprochen. Um 18:00 Uhr wurde unser Osterfeuer dann angezündet. Es gab Pommes, Bratwurst und kühle Getränke. Besonders unser Stockbrot war bei den Kindern sehr beliebt. Unsere über 70 Mitglieder hatten gemeinsam mit den vielen Besuchern aus unserem Dorf, einen tollen Abend.

Nachdem am Ostersonntag, den 21. April 2019 alles wieder abgebaut und aufgeräumt war, wurde noch, wie in jedem Jahr, gemeinsam gegrillt.

Auch in diesem Jahr war unser Osterfeuer wieder eine tolle Veranstaltung, bei der wir (besonders beim Auf- und Abbau) viel Spaß hatten.



Die Landjugend Hiddingen stellt sich vor

Zugehörig zu (Bezirk/ Kreisgemeinschaft):
Stade/ Rotenburg (Wümme)

Gründungsdatum: 09. April 2019

Aktuelle Mitgliederzahl: 26

Diese Aktivität ist in nächster Zeit geplant:
Am 06. Juli veranstalten wir wieder unser Beachvolleyballturnier - unsere größte Aktivität/ Veranstaltung. Darauf freuen wir uns auch besonders.

Das macht uns als Landjugend besonders/ Darauf sind wir besonders stolz:

Dass unsere Planung, Organisation und Durchführung bei ALLEM mehr als chaotisch ist und am Ende trotzdem alles klappt und wir super zusammenhalten.

Gesamalter aller Mitglieder:

Zusammen sind wir 417 Jahre alt.



Die Landjugend Thomasburg Ellringen stellt sich vor!



Die Landjugend Thomasburg Ellringen wurde am 11. April 2019 im Feuerwehrhaus Thomasburg gegründet. Gleich am Anfang waren 28 Mitglieder mit dabei, das war für uns schon ein super Erfolg. Nach rund einem Monat ist die Mitgliederzahl auf über 50 Mitglieder gestiegen. Unterstützt wurden wir von der ehemaligen Landjugend Dahlenburg. Ein Teil des damaligen Vorstandes hat uns bei der Gründung deren Restkapital in Höhe von ca. 750 € übergeben.

Entscheidend für die Gründung war unter anderem, dass wir mit mehreren Leuten in unserem Alter feststellten: „Bei uns in der Umgebug ist einfach zu wenig los.“ Des Weiteren fehlte uns eine Plattform, um möglichst viele Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb von Sportvereinen und Feuerwehren auf einer Ebene zusammen zu bringen. Schließlich bildete sich aus dieser Idee ein Gründungsvorstand, der die komplette Gründung vorbereitete und auf der Gründungsveranstaltung auch gewählt wurde.



Landjugend Vorstand - Hintere Reihe: René Steinhauer, Niclas Schmidt, Laurenz Burmeister, Marvin Schmidt - Vordere Reihe: Sina Koch, Laura Kraake, Tobias Benecke

Die schnell wachsende Mitgliederzahl am Anfang ist für uns eine Bestätigung, dass wir den richtigen Schritt gegangen sind und uns in der Umgebung eine Plattform für Jugendliche und junge Erwachsene fehlte. Uns freut es sehr, dass wir nicht nur Mitglieder aus den Gemeinden Thomasburg und Ellringen vereinen können, sondern auch über diese Grenzen weit hinausgehen konnten.

Im weiteren Verlauf müssen wir uns unter den Mitgliedern erst einmal alle kennenlernen. Dafür haben wir verschiedene Aktivitäten über den Sommer geplant. Los ging es mit einem Grillabend und weiter geht es mit einer Boßeltour von Ellringen nach Thomasburg oder anders herum. Das Kennenlernen untereinander ist wichtig, da wir schon im Herbst diesen Jahres die erste Fete veranstalten wollen. Genaueres wollen wir noch nicht sagen, aber die Planungen laufen im Hintergrund schon.



Gründungsmitglieder der Landjugend Thomasburg Ellringen + ehemaliger Vorstand Landjugend Dahlenburg

Tanzturnier der Landjugend Hepstedt

Eine Menge Arbeit für die Erhaltung einer großartigen Tradition

Alle zwei Jahre ist es auch für die Landjugend Hepstedt wieder so weit: Unser Tanzturnier steht auf dem Plan. In diesem Jahr fand das Ganze am 30. März 2019 in Oldendorf statt und war ein voller Erfolg.

Für uns ging es jedoch schon lange vorher los, denn jede Menge Planung ist ein großer Teil eines solchen Turniers. Die Suche nach einem geeigneten Gasthof, das Einladen der Landjugenden und Richter und das Einüben eines Maßstabstanzen sind nur ein Teil dieser Arbeit und Planung, welche wir gemeinsam als Landjugend bewältigten.

Schon am Morgen des Samstags hatten wir uns im Gasthof getroffen, um noch ein paar Dinge aufzubauen und alles schön herzurichten. Die Zeit war schnell vergan-

gen und gegen 14:30 Uhr trafen schon die ersten Landjugenden ein, welche natürlich wie immer jede Menge gute Laune mitbrachten. In diesem Jahr konnten wir uns über eine große Anzahl an Teilnehmern freuen. Denn acht Tanzgruppen hatten sich für unser Turnier angemeldet. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme unserer Oldies, welche das erste Mal dabei waren. Über viele tanzbegeisterte Zuschauer konnten wir uns ebenfalls freuen. Den Nachmittag über wurden die verschiedensten Tänze vorgeführt, besonders beliebt war dieses Mal



jedoch der Tanz „Tangermünder“. Auch die Kindertanzgruppe aus Breddorf führte diesen Tanz und einen Showtanz in der Pause vor, wobei sie den erfahrenen Landjugenden ganz schön Konkurrenz machten. Die Landjugend aus Breddorf hatte besonders Grund zum Feiern, denn sie konnten sich in allen drei Gruppen den ersten Platz sichern und auch beim Walzer gingen sie nicht ohne Pokal aus. In diesem Jahr gab es auch eine Besonderheit, denn auf unserem Tanzturnier fand zusätzlich noch die Walzer-Superrunde statt. Diese führte im Anschluss an die Gruppentänze nochmal zu besonderer

Spannung. Durchsetzen konnten sich hier Jan Harms und Hanna Frick aus der Landjugend Westervesede und sicherten sich somit den ersten Platz in der Superrunde. Im Anschluss wurde auf der Landjugendparty, welche noch einige Leute am späten Abend nach Oldendorf führte, wieder einmal ausgiebig gefeiert.

Wir blicken also auf ein gelungenes und schönes Tanzturnier zurück und freuen uns, dass so viele Leute Spaß an dieser Tradition haben, was hoffentlich noch lange so bleibt.



Neugründung der Landjugend Gerdau-Eimke

Wir, die Landjugend Gerdau-Eimke, haben uns am 12. März 2019 neugegründet und gehören zum Kreis Uelzen. Mittlerweile haben wir bereits 50 Mitglieder und wachsen stetig. Wir haben uns dazu entschieden, die Landjugend wiederzubeleben, weil uns eine junge dörfliche Gemeinschaft gefehlt hat und wir uns darauf gefreut haben, viele neue Leute

kennenzulernen. Bei den monatlich stattfindenden Treffen wurden bisher einige Veranstaltungen für die nächste Zeit geplant, wie zum Beispiel eine Boßeltour.

Das macht uns als Landjugend besonders: Dass wir die Landjugend von unseren Eltern aus einer sehr langen Zeit der Ruhepause übernommen haben, um sie jetzt wieder auf ihre alte Größe zurückzubringen.

Darauf sind wir besonders stolz: Dass wir so viele tolle Mitglieder haben, die uns tatkräftig unterstützen und voller Motivation stecken.



Der Vorstand der Landjugend Gerdau-Eimke.



Die Landjugend Gerdau-Eimke mit ihren neuen Mitgliedern, damaligen Mitgliedern der alten Landjugend und dem Landes- und Kreisvorstand.

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

12. - 14. Juli

Segeln als Teamtraining

Nordsee auf dem Segelschiff Vertrauen

12. - 15. Juli

Tarmstedter Ausstellung

in Tarmstedt

13. Juli

„Freiluftfete“

der Landjugend Heiligenrode

An der Bürsteler Heide 61, 28816 Stuhr

24. - 28. Juli

Welcome to Northern Ireland

Nordirland in Hostels

27. Juli

„Karibische Nacht“

der Landjugend Schwanewede

im Meyenburger Dorphus Schwanewede

1 Mo	27
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	28
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	Tarmstedter Ausstellung 12.-15. Juli
13 Sa	„Freiluftfete“ der Landjugend Heiligenrode
14 So	Segeln als Teamtraining 12.-14. Juli
15 Mo	29
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	30
23 Di	
24 Mi	Welcome to Northern Ireland 24.-28. Juli
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	„Karibische Nacht“ der Landjugend Schwanewede
28 So	
29 Mo	31
30 Di	
31 Mi	

1 Do	
2 Fr	Überleben in der Wildnis 2. - 4. August
3 Sa	
4 So	
5 Mo	32
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	Festival „Rock den Lukas“ 10. - 11. August
11 So	
12 Mo	33
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	34
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	Auf ins Land der Entdecker 23. August - 1. September
24 Sa	
25 So	
26 Mo	35
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

Termine

2. - 4. August

Überleben in der Wildnis
in Aukrug (Schleswig-Holstein)

10. - 11. August

Festival „Rock den Lukas“
in Tarmstedt

23. August - 1. September

Auf ins Land der Entdecker
Portugal in Hostals

Termine

13. - 15. September

Alge, Muschel, Krabbe & Co.
in List

28. - 29. September

Zurück in die Vergangenheit
in Magdeburg

1 So	
2 Mo	36
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	
9 Mo	37
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	Alge, Muschel, Krabbe & Co. 13. - 15. September
14 Sa	
15 So	
16 Mo	38
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	39
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	Zurück in die Vergangenheit 28. - 29. September
29 So	
30 Mo	40

Die Landjugend Wümme/Weser stellt sich vor

Zugehörigkeit: Direktmitglied der NLJ
Gründungsdatum: 27. Januar 2019
Aktuelle Mitgliederzahl: 92 Mitglieder

Aus diesem Grund haben wir eine Landjugend gegründet: Gemeinschaftsgefühl, um Angebote für Jugendliche und jungen Erwachsene im Raum Oyten und Umzu zu bieten, um die Tradition einer Landjugend wieder in die Umgebung zu bringen, um nicht immer alleine im Keller das Bier trinken zu müssen.

Durchschnittliche Schuhgröße: Unsere durchschnittliche Schuhgröße liegt bei 42. Unsere Landjugend lebt auf großen Füßen. Die größte Schuhgröße beträgt 52 und die kleinste 36.

Jährlicher Pizzakonsum: Bisher beträgt unser Pizzakonsum 140 Pizzen in den letzten 3 ½ Monaten (seit Gründung). Wenn man diesen Konsum auf das Jahr hochrechnet, dann liegt der jährliche Konsum bei 520 Pizzen. Der Lieferdienst freut sich!

Gesamalter aller Mitglieder: Das Gesamalter bei uns in der Landjugend liegt zurzeit bei 1.941 Jahren.

Wenn unsere Landjugend ein Film wäre, wäre es definitiv der Film „Hangover“. Die Filmreihe Hangover I bis III wiederholen wir regelmäßig. Zitat eines Mitgliedes: „Alter, was ist gestern passiert und wie bin ich nach Hause gekommen?“



Die Dorfjugend Jeddingen stellt sich vor

Sie ist ein Zusammenschluss von Jugendlichen aus Jeddingen und den umliegenden Ortschaften. Eintreten kann man mit 14 Jahren mit Einwilligung der Eltern. Der Austritt erfolgt freiwillig, wenn man 30 Jahre alt wird oder aber bei Eheschließung.

Die Dorfjugend Jeddingen organisiert in Eigenregie das Osterfeuer (vom Aufbau, Ausschank und bis zum Aufräumen). Einmal im Jahr fährt die Dorfjugend Jeddingen auf die sogenannte 'Dorfjugendfahrt'. Diese Fahrt geht über ein Wochenende. Zum Jahresende (erstes Dezemberwochenende) wird von der Dorfju-

gend Jeddingen eine Beachparty veranstaltet. Zuerst wurde dieses Unterfangen von vielen milde belächelt, doch immer wieder findet diese Aktion sehr hohen Zuspruch. Die Gäste reisen nicht nur aus der nahen Umgebung an, sondern nehmen auch eine längere Fahrtzeit auf sich.

Das Hauptfest der Dorfjugend Jeddingen ist und bleibt jedoch das Erntefest. Ein weibliches und männliches Mitglied, aus der Dorfjugend Jeddingen, werden zum Erntekönig bzw. zur Erntekönigin ernannt. Diese zwei sorgen nun dafür, mit Unterstützung der gesamten Dorfjugend Jeddingen, dass die Erntekrone



gebunden wird. Die Jeddinger Erntekrone ist eine der größten im Kreis Rotenburg/Wümme. Hierfür muss Getreide geschnitten und gebündelt werden. Das Erntekönigspaar sagt vor den Dorfbewohnern und Gästen des Erntefestes ein Erntegedicht auf. Der geschmückte Erntewagen darf natürlich an diesem besonderen Tag auch nicht fehlen. Zu jedem Erntefest werden zwei neue Volkstänze

ingeübt. Mittlerweile gibt es ein so vielfältiges und großes Repertoire an Volkstänzen. Deshalb sorgt die Dorfjugend Jeddingen für bunte Abende im "Jeddinger-Hof", wenn die "Heidetouristen" in Bussen anreisen. Dann gibt es Schunkelieder, kurze Dönkes und natürlich Volkstanz. Die Dorfjugend Jeddingen pflegt Traditionen und Gemeinschaft.

Jung und Naiv

Die Landjugend Hesedorf stellt sich vor



Unsere Landjugend am Tag der Gründungssitzung



Zwischenstopp der Boßeltour



Auf Planwagenfahrt

Einen schönen Gruß – oder eher ein norddeutsches Moin Moin an die Landjugend-Gemeinde dort draußen. Es gibt Nachwuchs – genauer gesagt: uns. Vielleicht sind wir nicht ganz so süß, wie man sich das von Neugeborenen vorstellt, dafür können wir euch aber versichern, dass wir es auch in jungen Jahren schon faustdick hinter den Ohren haben. Doch wer ist dieses „Wir“ überhaupt? Hesedorf, die Heimat unserer neu gegründeten Landjugend, ist ein kleines Dorf von etwa 1500 Einwohnern im Elbe-Weser-Dreieck, irgendwo auf halber Strecke zwischen Bremen und Hamburg gelegen (sogar ziemlich genau, wenn man wegen der dauerhaften Staugefahr die vermaledeite A1 lieber meidet).

Seit dem Mai 2018 kann sich unser Dorf neben zwei Friseuren und einer Gaststätte endlich über eine neue Attraktion freuen – ach was, ein neues Aushängeschild vorweisen: Eine eigene Landjugend!

Am Tag nach Himmelfahrt (wer hat sich sowas eigentlich ausgedacht?) kamen wir in unserer betagten (ähhhh: historischen) ehemaligen Dorfschule zum ersten Mal zusammen und haben uns besetzt von zahlreichen geistreichen Getränken des Vorabends entschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen. Aus einer

Informations- wurde somit flugs eine Gründungsveranstaltung und die Landjugend Hesedorf wurde aus der Taufe gehoben. Vorzuwerfen haben wir uns dabei sicherlich einiges, aber nicht, dass wir in unserem ersten Jahr auf der faulen Haut gelegen hätten. Ähnlich, wie die heutigen Neugeborenen, die auch möglichst schnell das elterliche Haus verlassen sollen, konnten auch wir es nicht abwarten, mit den anderen Kindern spielen zu gehen. Und da gab es ja auch einfach eine Menge verlockendes Programm: Unser selbst ausgerichtetes Flunky-Ball-Turnier, der erste Landjugendball bei unseren Freunden der Landjugend Hollener Halbstarke, der besucht und für gut beschieden werden wollte, eine Planwagentour und das traditionelle Osterboßeln in Ebersdorf boten ebenso eine Menge Kurzweil, wie auch unser Bilderabend am Tag vor Sil-

vester. Waren wir bisher noch nicht als Landjugend organisiert, hatten wir schließlich trotzdem einiges einschlägiges Bildmaterial vorzuweisen. Und sogar für sinnvolle Dinge waren wir zu begeistern und haben beim örtlichen Weihnachtsmarkt sowie dem Dorfputz fleißig mitgeholfen.

Alles in Allem blicken wir (und unsere inzwischen schon 40 Mitglieder) sehr zufrieden auf unser erstes Jahr zurück und sind uns sicher, dass der Zauber des Anfangs so schnell nicht verfliegen wird. Ideen haben wir schließlich noch eine Menge!

Daher: (Auch kurz vor) Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiedersehen!

Eure
Landjugend Hesedorf

Podiumsdiskussion für die Samtgemeindebürgermeisterwahl „Kandidaten im Gespräch“

Wir von der Landjugend der Börde Sittensen e.V. haben eine Podiumsdiskussion für die Kandidaten zur Wahl des Samtgemeindebürgermeisters, am 26. Mai 2019, veranstaltet.

Am 19. März 2019 war unsere Veranstaltung „Kandidaten im Gespräch“, die wir mit Zukunft Börde Sittensen e.V. und Treffpunkt-Sittensen zusammen organisiert haben, ein voller Erfolg. Das Heimathaus in Sittensen war gefüllt und es bestand ein großes Interesse die Kandidaten Sören Wallin, Stefan Miesner und Jörn Keller genauer kennen zu lernen. Es wurde mit einer Vorstellungsrunde der Kandidaten gestartet, worauf Fragen zu jeweiligen Themen wie Kindergärten, Ärzteansiedlung, Gewerbegebiet oder Flächennutzungsplan folgten. Die Kandi-



daten hatten zeitlich begrenzt Zeit darauf Antwort zu geben. Danach ging es in die offene Fragerunde, wo zuvor angesprochene Themen aufgegriffen oder neue Themen in die Runde gestellt wurden.

Insgesamt wurde der Abend mit knapp 220 Leuten sehr gut angenommen und man hatte an diesem Abend eine gute Möglichkeit die Kandidaten und ihre Einstellungen genauer kennen zu lernen. Rund um für alle ein voller Erfolg!

NICO BURFEIND | Landjugend der Börde Sittensen



Die Veranstaltung war sehr gut besucht und ein voller Erfolg.



Dass wir aus Glinstedt sind... das soll ein jedes Kind wissen!

Landjugend bedeutet Traditionen weiterzutragen, mit neuen Ergänzungen weiterzuentwickeln und an das aktuelle Zeitgeschehen anzupassen – aber wie?

Als aktive Landjugend möchten wir, dass unsere Aktionen und Veranstaltungen für das Dorf oder auch intern möglichst viele Menschen erreichen. Es ist wichtig, sofort von (Miss-)Erfolgen auf Turnieren zu berichten, die Mitglieder mit Fotos auf dem Laufenden zu halten oder Werbung für bevorstehende Veranstaltungen zu machen. Anders gesagt: Ohne Social Media kann man sich auch das Landjugendleben nicht mehr vorstellen. Was schon vor einigen Jahren mit WhatsApp und Facebook begann, wurde nun durch Instagram und Snapchat ergänzt.

Die sozialen Medien bieten aber nicht nur eine große Werbefläche für Aktionen, sondern dienen auch als „News-Feed“. Bekanntmachungen können schnell und unkompliziert an viele Leute weitergetragen werden. So konnten wir zum Beispiel unseren Mitgliedern und Interessierten direkt nach Erhalt mitteilen, dass wir von nun an auf Einweg-Becher verzichten und Mehrweg-Becher angeschafft haben. Übrigens ein weiterer Weg, um die Landjugend dem aktuellen Zeitgeschehen anzupassen. Außerdem ist es möglich, die Aktionen anderer Landjugenden zu verfolgen und Ideen auszutauschen. Man kommt schneller in Kontakt mit anderen Dörfern und kann so auch gemeinsam Veranstaltungen planen und durchführen. Es ist also mittlerweile sehr einfach geworden, „ein jedes Kind“ auf die Landjugend aufmerksam zu machen und in das Landjugend-Geschehen einzubinden. Trotzdem heißt es nicht immer „viel hilft viel“. Manchmal sollte man das Handy einfach mal in der Tasche lassen und den Fokus auf den Spaß an der Sache legen. Es sollte immer noch die Gemeinschaft im Vordergrund stehen und eine gute Kombination aus Tradition und Zukunft gefunden werden.



Die Landjugend beim Tanzturnier in Hepstedt

70 Jahre und noch kein bisschen träge

Die Landjugend Bargstedt feiert 2019 ihr Jubiläum

Wir, die Landjugend Bargstedt, knacken 2019 schon die 70 Jahre. Dieses Jubiläum soll mit mehreren Aktionen für Jung und Alt gebührend gefeiert werden. Aber das Highlight ist, wie auch in den anderen Jahren, unser großes Erntefest mit unserem Erntewagenumzug durch das Dorf.

Das heißt für uns mehrere Wochen Vorbereitung und drei Tage feiern. Vor dem Feiern kommt aber erstmal die Arbeit wie Erntekrone binden, Erntewagen schmücken und Volkstänze auffrischen. Ist das alles geschafft, kommt der schöne Teil: Freitag unser Fackel- und Laternenumzug und die Disco. Samstag geht es dann weiter mit unserem Ernteball und zu guter Letzt findet am Sonntag nach unserem Festprogramm noch der Erntewagenumzug statt. Als Abschluss des Erntefestes bringen wir dann noch unsere angefertigte Erntekrone zu unserem neuen Erntekönig.

Im Juni findet bei uns in der Ortgruppe auch wieder ein „Schnupperabend“ statt, wo wir alle interessierten Jugendlichen nach der Konfirmation einladen, uns kennenzulernen und mit uns gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen.

Regelmäßig unternehmen wir als OG auch witzige Aktionen. Im April waren

wir z. B. ein langes Wochenende im Center Park und haben unsere Lachmuskeln bei Luke Mockridge in der Barclaycard Arena strapaziert.

Zurzeit fiebern wir aber alle der 72-Stunden-Aktion entgegen und sind gespannt, welche Aktion wir dieses Mal bewältigen dürfen.

Wer uns und unsere Aktionen verfolgen möchte, kann uns auf unserer Facebook-Seite folgen.



65 Jahr' und doch kein graues Haar

Moin! Wir sind die Landjugend Schwanewede. Seit 65 Jahren sind wir nun schon in Schwanewede und umzu aktiv. Unser Alter lassen wir uns aber natürlich nicht anmerken!

Das ganze Jahr über sind wir unterwegs und unternehmen alle zusammen viele spannende Dinge. Außerdem engagieren wir uns auch immer wieder im Dorf und zeigen gerne, wofür Landjugend eigentlich steht.

Wie man auf dem Bild sehr gut erkennen kann bauen wir beispielsweise jedes Jahr unsere Osterhasen auf und wüschten allen damit ein frohes Osterfest. Dies kommt immer bei allen sehr gut an und ist immer gerne gesehen.

Außerdem sind wir jedes Jahr auf unserem Schwaneweder Erntefest mit unserem bunt geschmückten Erntewagen dabei. Jedes Jahr trägt eine Auserwählte das Erntegedicht am Ende des Umzugs vor und anschließend wird die Erntekrone von zwei unserer Jungs in die Schützenhalle getragen, wo dann das Erntefest ausgiebig gefeiert wird.

Auch die traditionellen Volkstänze werden bei uns schon immer von Generation zu Generation weitergegeben. Um uns hier mit den anderen Landjugenden aus der Umgebung zu messen, und natürlich auch immer um tolle und vor allem lustige Nachmittag zu verbringen, besuchen wir die Tanzturniere der Umgebung. Hier waren wir in letzter Zeit mit



starker Besetzung unterwegs und konnten sehr oft ein paar Pokale nach Hause bringen.

Am 27. Juli 2019 ist es dann wieder soweit: Wir laden zum Cocktails schlürfen und ausgiebigen Feiern ein. Wie schon fast üblich für eine Landjugend veranstalten auch wir einmal jährlich eine Party, zu der jeder gerne kommen kann. Die Mottos ändern sich alle paar Jahre und in diesem

Jahr feiern wir zum dritten Mal die Karibische Nacht. Hier ist es auch immer wieder schön zu sehen, wie doch alle zusammenhalten, egal ob gerade frisch eingetreten oder schon seit über 10 Jahren dabei. Alle packen zusammen an (siehe Bild), damit wir eine unvergessliche Party auf die Beine stellen können.

Liebe Grüße von der
Landjugend Schwanewede



Lukas rockt Tarms

15 Jahre Rock den Lukas

Am 10. und 11. August findet unser jährliches Festival „Rock den Lukas“ auf dem Ausstellungsgelände in Tarmstedt statt. In diesem Jahr feiern wir unser fünfzehnjähriges Bestehen.

Als wir das Festival 2004 ins Leben riefen, gingen wir etwas naiv an die Sache ran, aber mit viel Enthusiasmus und großem Engagement, unter dem Motto „von Jugendlichen für Jugendliche“, wurden die Planungen aufgenommen. Es wurden lokale Bands eingeladen, die Gemeinde von dem Projekt überzeugt und alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Mit dem Aufbau begannen wir eine Woche

vor der Veranstaltung und endeten zehn Minuten vor dem Beginn des Open-Airs am 14. August 2004.

Durch den Erfolg der ersten Veranstaltungen konnten wir „Rock den Lukas“ zu einer regelmäßigen Institution in der Gemeinde Tarmstedt machen. Im Laufe der Zeit haben wir das Festival auf zwei Tage ausgedehnt. Des Weiteren wurde die Veranstaltung mit der Möglichkeit zum kostenlosen Campen, einem Human-Kicker-Turnier u.v.m. erweitert. Wir konnten auch einige namenhafte Bands nach Tarmstedt holen wie z.B. Torfrock, Jennifer Rostock, Jupiter Jones, Flo Mega oder De fofftig Penns.



Willkommen auf unserer Gartenparty

JENS DEPPE | Rock den Lukas e.V.

Seit 2015 sind wir mit dem Rock den Lukas e.V. Mitglied der Niedersächsischen Landjugend. Wir durften mit der NLJ die Landjugenden beim Deutschen Landjugendtag 2016 in Tarmstedt begrüßen. 2019 findet das „Rock den Lukas“ am 9. und 10. August statt. Wir konnten Rantanplan sowie Mr. Hurley und die Pulveraffen als Headliner für die Tage verpflichten. Es würde uns freuen, wenn wir mit vielen von euch das Jubiläum feiern können und Bekanntschaften vom DLT wieder auffrischen. Vielleicht habt ihr Lust, an unserem Human-Kicker-Turnier teilzunehmen. Alle Infos findet ihr auf unserer Homepage (www.rockdenlukas.de).

fen als Headliner für die Tage verpflichten. Es würde uns freuen, wenn wir mit vielen von euch das Jubiläum feiern können und Bekanntschaften vom DLT wieder auffrischen. Vielleicht habt ihr Lust, an unserem Human-Kicker-Turnier teilzunehmen. Alle Infos findet ihr auf unserer Homepage (www.rockdenlukas.de).



So surfen wir auf dem platten Land

Wir lieben es, gemeinsam mit Landjugenden aus ganz Deutschland zu feiern

Mit euch bringen wir die Landwirtschaft in die Stadt

Moin, wir sind die Landjugend Blockland und die einzige Landjugend im Land Bremen. Gleichzeitig gehören wir über den Kreis Osterholz-Scharmbeck zum Bezirk Stade der Niedersächsischen Landjugend und freuen uns auch über jedes neue aktive Mitglied aus dem Bremer Umland. Wir unternehmen viel in der Gemeinschaft wie zum Beispiel Lasertag spielen, Bowlen gehen, Kanu fahren oder lustige Abende in unserem Landjugendhaus. Außerdem fahren wir im Herbst mit

unserem, in einer 48-Stunden-Aktion selbst gebauten, Erntewagen auf vielen Ernteumzügen und unter anderem auch auf dem Bremer Freimarktsumzug mit.

Das alljährliche Highlight ist unsere QUOTENFETE. Diese findet am 30. November 2019 bereits zum 11. Mal in der ÖVB-Arena statt. Erst letztes Jahr am 24. November 2018 feierte „die größte Landjugendparty des Universums“ ihr 10-jähriges Jubiläum. Aus ganz Deutschland und sogar



MARIEKE HOEHNE | Landjugend Bremen-Blockland

aus Dänemark und der Niederlande kamen insgesamt 8.000 Gäste zu uns.

Doch nach der Quotenfete ist vor der Quotenfete und so haben wir den Ticketverkauf für die nächste Party erstmalig schon während der letzten Party gestartet. Auch die weiteren Vorbereitungen sind längst wieder im Gange. Seit Januar treffen wir uns mit dem Veranstaltungsteam der ÖVB-Arena und stehen im ständigen Austausch. So werden unter anderem das neue Design der Werbemittel, der diesjährige Special Guest, unsere legendären Spiele und natürlich auch Verbesserungsvorschläge besprochen. Ein weiteres Thema ist die Aufteilung der Bars und das Getränke-Angebot. All dies wird jedes Jahr neu besprochen, um Traditionen zu be-

wahren und gleichzeitig Neues und Aktuelles bieten zu können. Eine nicht wegzu-denkende Tradition ist die besondere, ländliche Atmosphäre in den Hallen der ÖVB-Arena mitten in der Stadt Bremen. Dafür sorgen die neuesten Landmaschinen, die zum Beispiel als Fotokulisse dienen oder von der Decke hängen. Eine weitere Tradition dank euch da draußen ist, dass jede QUOTENFETE ausverkauft ist. Lasst uns auch die Tradition erhalten. Tickets sind ab sofort erhältlich unter <https://www.nordwest-ticket.de/thema/quotenfete/>

Wir freuen uns schon riesig auf euch.

Eure
Landjugend Bremen-Blockland



Bezirksgemeinschaft Stade

Groß und vielseitig

Wir, der Bezirk Stade, sind mit unseren 55 Ortsgruppen in sechs Kreisgemeinschaften der größte Bezirk bei der Niedersächsischen Landjugend. Bei manchen unserer Ortsgruppen kann es schon vorkommen, dass zwischen ihnen fast 1,5 Stunden Fahrzeit liegen.

Wir als Bezirksvorstand haben die Aufgabe, die Ortsgruppen in unserem Bezirk zu betreuen und mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Zu unseren Aufgaben gehört auch die Teilnahme an den Gremiumssitzungen wie dem Hauptausschuss und der Landesversammlung, wo wir die Stimmen unserer Mitglieder vertreten.

Aber das Highlight ist für uns immer die Planung und die Durchführung unserer Fahrt im Januar zur Internationalen Woche nach Berlin. Unsere fünftägige Fahrt findet mit ca. 30 Leuten statt, die tolle Tage in Berlin mit Programm und Party erleben möchten. Auf der Fahrt haben wir dann auch die Möglichkeit, die Mitglieder aus dem Bezirk besser kennen zu lernen.

Für unseren Vorstand suchen wir noch Verstärkung! Wenn du dich angesprochen fühlst oder noch mehr Informationen über die Arbeit im Bezirk erfahren möchtest, melde dich gerne bei uns oder bei unserer Bildungsreferentin Maximilia Haase (haase@nlj.de/ 0441-8852951).

Euer Bezirksvorstand
Julia Klintworth und Alexander Hedder



Der Bezirk Stade beim BDL-Ball im Rahmen der IGW

Jahreshauptversammlung des Bezirks Hildesheim

Am 24. März 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Bezirks Hildesheim im Gebiet der Landjugend Nordharz in Goslar statt.

Zunächst bestand die Möglichkeit den Rammelsberg zu besichtigen. 23 Landjugendliche nahmen an einer Fahrt mit der Grubenbahn tief in den Rammelsberg hinein teil. Nach einer interessanten Führung ging es weiter in den Barenberger Hof nach Lutter am Barenberge, wo bei Schnitzel und Pommes die Jahreshauptversammlung stattfand. Zur Sprache kamen dabei unter anderem die ausstehenden Aktionen der Ortsgruppen. Hier ein kleiner Überblick, was im Bezirk Hildesheim dieses Jahr noch so passieren wird:

Boßeln: Bezirk Hildesheim am 19.05.2019 in Weenzen (Duingen)

Nordharzfete: Landjugend Nordharz am 22.06.2019 in Bredelem

Ernteball: Landjugend Grasdorf am 05.10.2019

Erntefest Wickensen: Landjugend Hils am 06.10.2019 in Wickensen

Weiterhin wurden Ideen gesucht für neue Aktivitäten, die der Bezirk Hildesheim in sein Programm aufnehmen kann.

Ein großes Thema war die angesprochene Fusion der Bezirke Hildesheim und

Braunschweig. Beide Bezirke stehen dieser Idee sehr positiv gegenüber. Die Vertreter der Niedersächsischen Landjugend nehmen diese Anregung mit.

Wir sind gespannt, wie es da weitergeht!



Abwärts in den Rammelsberg mit der Grubenbahn

Der Bezirkstag des Bezirks Lüneburg

Am 06. April hat im Bezirk Lüneburg der erste Bezirkstag der NLJ stattgefunden. Entstanden ist dieser Tag aus der Idee heraus, dass sich die Ortsgruppen eines Bezirkes untereinander besser kennenlernen und sich auch mit den verschiedenen Regionen ihres Bezirkes vertrauter machen können. Der Bezirksvorstand hat deshalb einen Tag mit zwei verschiedenen Betriebsbesichtigungen im Bezirk Lüneburg organisiert. Diese Idee wurde so gut angenommen, dass die Plätze bereits nach wenigen Tagen ausgebucht waren.

So fanden sich am Samstagmorgen 51 gut gelaunte Landjugendliche in Ahnsbeck ein. Neben dem Bezirksvorstand waren die Ortsgruppen Beedenbostel, Bevensen, Dannenberg, Flotwedel, Isenbüttel, Lachtetal, Langlingen, Rethem, Rosche, Soltau, Steinhorst, Stöcken-Oetzen dabei sowie Jan, Marten und ich vom Landesvorstand. Und auch

unsere neue Bildungsreferentin Anne war mit von der Partie und konnte an diesem Tag bereits viele Landjugendliche kennenlernen.

Von Ahnsbeck fahren wir alle zusammen mit dem Bus zuerst zum Direktvermarktungsbetrieb Gaus-Lütje Kartoffeln nach Wasbüttel (Landkreis Gifhorn). Dort wurden wir herzlich von den beiden Familien Gaus und Lütje empfangen. 1992 gründeten die Familien die Gaus-Lütje GbR und heute bauen sie bereits in zweiter Generation etwa 100 Hektar Kartoffeln an. Bei der Führung über den Betrieb haben wir spannende Einblicke in den Weg der Kartoffel vom Feld bis in den Topf bekommen. Darüber hinaus berichteten die Familien Tipps zum Kartoffelanbau und ihre Vermarktungsstrategien. Unsere wissbegierigen Fragen wurden beantwortet und wir traten in einen guten landwirtschaftsorientierten Austausch. Während der Betriebsbesichtigung wurde sehr deutlich, mit wie viel Herz der Betrieb geführt wird und was einen Familienbetrieb ausmacht.

Nachdem wir alle mit einer kleinen vom Bezirksvorstand vorbereiteten Zwischenmahlzeit gestärkt waren, ging es mit dem Bus weiter in die Wedemark zu Hemme Milch. Damit statteten wir auch unserem Nachbarbezirk Hannover (bzw. dem alten Bezirk Lüneburg) einen Besuch ab. Der Milchvieh- und Molkereibetrieb mit



Bei Gaus-Lütje Kartoffeln in Wasbüttel bekamen wir einen eindrucksvollen Einblick in den familiengeführten Betrieb.

420 Milchkühen wird inzwischen in der 18. Generation geführt. Wir haben einen Einblick beispielsweise in die Kälberaufzucht, die betriebseigene Molkerei oder auch in das Melkkarussell, in dem die Kühe dreimal täglich gemolken werden, bekommen. Aufgrund der optimalen Lage und des ansprechenden Angebotes ist der Betrieb auch ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Am Ende der Führung durften wir noch die leckere Hemme-Milch in verschiedenen Sorten probieren. Die Besonderheit der Milchbeutel liegt im Kreideanteil, der den Kunststoffbedarf reduziert und für Standfestigkeit sorgt.

Zum krönenden Abschluss haben wir noch gemeinsam an unserem Startpunkt in Ahnsbeck gegrillt. Dabei wurde eine Besonderheit an der Landjugend mal wieder deutlich: Ohne sich viel abzusprechen gab es ein buntes, leckeres Grillbuffet. Dieser tolle Tag ging mit ausgelassener Stimmung zu Ende. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht! Wir haben viel gelernt, interessante, meinungsbildende Einblicke bekommen und wir konnten uns im Bezirk untereinander sehr gut austauschen und kennenlernen.

Wir danken den beiden Betrieben für ihre Zeit und ihre Bereitschaft sich auszutauschen. Vielen Dank an den Bezirksvorstand für die tolle Organisation dieses „Leuchtturmprojekts“. Und nun heißt es – Feuer frei für die anderen Bezirke. Nutzt einen solchen Tag, um euch und eure Regionen besser kennenzulernen.



Knolli - der Grillmeister



Bei Hemme Milch bekamen wir einen Einblick in den großen Milch- und Molkereibetrieb in der Wedemark.

Seminar „Landwirtschaft XXL“

Betriebe der Superlative

Vom 10. bis 12. Mai 2019 waren 16 Jugendliche auf einer Rundreise durch Ostdeutschland unterwegs und haben riesige landwirtschaftliche Betriebe besichtigt. Genächtigt wurde in Stralsund und auch eine kleine Feier am Hafen amüsierte die Teilnehmer des Seminars „Landwirtschaft XXL“. Einige Teilnehmer berichten im Folgenden über die einzelnen Programmpunkte des Agrarseminars.

Tag 1 | *Jannik Ohmstedt (Landjugend Schwanewede), Maarten Heins (Landjugend Rockstedt)*

Unsere erste Station war der Sauen- und Ferkelaufzuchtbetrieb der LFD-Holding in Gladau. Diese betreibt Schweinezucht an elf Standorten in Deutschland und hat insgesamt 400 Mitarbeiter. Am Standort in Gladau werden zur Zeit 7.000 Sauen

auf einer überdachten Fläche von 4 ha gehalten. Es kümmern sich 32 Mitarbeiter um die Tiere. Nach dem Empfang am Hoftor ging es erstmal für jeden von uns durch die Hygieneschleuse, das hieß unsere eigene Kleidung ablegen, duschen und betriebseigene Kleidung anziehen. Wir wurden in zwei Gruppen durch den Stall geführt. Es wurde ausführlich erklärt und berichtet. Im Anschluss wurden bei geschmierten Brötchen letzte Fragen geklärt und sich herzlich für die Führung bedankt.

Die ECF Farm in Berlin ist 2014 als Startup gegründet worden. ECF steht dabei für „ecofriendly“. Die Idee war, ein funktionierendes aquaponisches Kreislaufsystem zu entwickeln. Das bedeutet, eine Fischzucht, deren Abwasser wiederum genutzt wird, um Pflanzen ohne Erde anzubauen, also ausschließlich in Nährlösung. Das Ganze passiert auf 1.800 m² mitten in Berlin. Begleitet und erklärt hat uns das Ganze der Mitbegründer Nicolas Leschke. Insgesamt sind etwa 2,5 Millionen Euro in die Entwicklung des Systems und den Aufbau der Anlage geflossen. Mittlerweile stehen noch zwei weitere Anlagen in der Schweiz und Belgien. Der produzierte Buntbarsch und die Basilikumtöpfe werden hauptsächlich über REWE-Supermärkte in Berlin unter dem auffälligen Markennamen „Hauptstadt Basilikum“



VERSCHIEDENE AUTOREN

und „Hauptstadt Barsch“ vertrieben. Wer also mal in einem Berliner REWE unterwegs ist, sollte mit offenen Augen durch die Kräuterabteilung laufen.

Tag 2 | Thorsten Heuer, Klaas Thömen (Landjugend Amelinghausen)

Am Samstag haben wir die Power Oil Rostock GmbH im Rostocker Hafen besucht. Es handelt sich um ein Unternehmen der Getreide AG, das im Jahre 2006 gegründet wurde. Sie ist eine der größten Ölmühlen Deutschlands und kann jährlich bis zu 1.200.000 t Rapssaat verarbeiten. Daraus gewinnen sie bis zu 200.000 t Speiseöl, 200.000 t Rapsöl und 600.000 t Rapsschrot. Das Unternehmen arbeitet 365 Tage im Jahr in einem Vier-Schichten System und beschäftigt 110 Personen an dem Standort in Rostock. Pro Tag können sie ca. 3.000 t Rapssaat verarbeiten. Die Führung dauerte ca. 3 Stunden und zeigte den Teilnehmern von der Annahme der Rapssaat bis zum fertigen Produkt jeden einzelnen Arbeitsschritt.

Nach dem Mittagessen in der Fährkantine am Rostocker Hafen besuchten wir das Yara Düngemittelwerk in Poppendorf. Dieses liegt etwas abseits vom Rostocker Hafen. Dafür steht dem Werk viel Platz zur Verfügung. Auf einem Gelände von 300 ha, welches zum großen Teil aus Grünanlagen besteht, werden jährlich 1,5 Mio. t Dünger produziert. Die Hauptprodukte sind Kalkammonsalpeter (KAS) und Ammonitratharnstofflösung (AHL). Der Rohstoff Ammoniak kommt



mit dem Schiff von anderen Yara-Werken und wird per Pipeline vom Hafen zum Werk befördert. AHL kann auch per Pipeline zurück zum Hafen gefördert werden. KAS kann in zwei riesigen Lagerhallen mit 37.000 t Kapazität für zwei Wochen zwischengelagert werden. Danach muss es verkauft oder umgelagert werden, damit die Produktionsstrecke nicht angehalten werden muss. Es wird entweder per Bahn in 54 t Wagon abtransportiert, lose per LKW verladen oder in BigBags mit 600 oder 1.000 kg gefüllt und verladen. Es sind im Yara-Werk zwei Produktionsstätten vorhanden. Deshalb gibt es alles zweimal, was von Weitem leicht an den zwei 120 m hohen Abgasschornsteinen zu erkennen ist. Die Produktion ist sehr energieaufwendig. So werden durchgängig 10 MW Strom verbraucht. Yara sucht Firmen, die sich auf dem Gelände mit ansiedeln, um Synergieeffekte zu nutzen, z.B. die entstehende Abwärme. Für die Arbeitserledigung arbeiten im Werk 250 Menschen. Im Anschluss

wurden wir noch auf dem betriebsnahen Versuchsfeld herumgeführt. Hier werden Stickstoffsteigerungsversuche, verschiedene Düngermengenaufteilungen zu den einzelnen Gaben und verschiedene Stickstoffdüngerarten im Winterweizen probiert.

Tag 3 | *Simon Lagemann, Tale Matthäi (Landjugend Köhlen)*

Seit dem Jahre 1992 bewirtschaftet die Familie Rieve den landwirtschaftlichen Betrieb an der Ostsee. Deert Rieve der Vater von Johann hat diesen im Laufe der letzten 27 Jahre auf eine beachtliche Größe von 4.713 ha wachsen lassen, davon werden 3.925 ha ackerbaulich genutzt. Auf den 66 Schlägen wird ausschließlich Winterraps, Wintergerste, Winterweizen, Zuckerrüben und Mais angebaut. Bei einer Bodenzahl mit 48 Punkten lassen sich im Raps etwa 50-60 dt/ha realisieren. Dies hängt mit dem

maritimen Klima zusammen. Die 1.865 Jahressonnenscheinstunden spielen sicherlich den größten Faktor. Neben dem Ackerbaubetrieb wird noch ein Milchviehbetrieb geführt. Dieser liegt ca. zwei km entfernt. Die 550 Kühe werden zweimal pro Tag in einem 15er Fischgräten-Melkstand gemolken und haben eine Milchleistung von 9.800 Kg/Jahr. Johann hat uns einen sehr guten Einblick in den Betrieb gewährt und uns die sehr umfangreiche Maschinenausstattung präsentiert.

Den letzten Stopp unserer Reise bildete der Ackerbaubetrieb von Karls Erlebnis-Dorf. Hier werden in Rövershagen und Umgebung auf ca. 450 Hektar Erdbeeren geerntet. Die Pflückzeit beginnt am 25. April und endet am 11. November. Die Erdbeeren werden von 1.200 Mitarbeitern gepflückt und in 450 Verkaufsständen in Schleswig-Holstein, Mecklen-



VERSCHIEDENE AUTOREN

burg-Vorpommern und Berlin vertrieben. Des Weiteren werden jedes Jahr 270 Hektar zusätzlich neu angepflanzt, aber erst im darauf folgenden Jahr geerntet. Von jeder Pflanze wird zwei Jahre gepflückt. Nach diesem Zeitraum wird die Pflanze aus der Erde genommen und eine neue gepflanzt. Wir erfuhren weiter, dass ein sechs Hektar großer See (Wasserspeicher) zum Betrieb gehört. Mit dem Wasser aus diesem See werden die Erdbeeren bewässert. Nach einer lehrreichen Führung über den Hof und einer

Erdbeerkostprobe hatten wir noch etwas Zeit, um im Markt, der dem Erlebnis-Dorf angehört ist, Marmeladen oder andere Erdbeerprodukte zu shoppen. Im Anschluss ging es ab auf die A20 und nach Hause.

Wir haben viele spannende Betriebe gesehen, in die wir außerhalb dieser Fahrt wahrscheinlich nicht reingekommen wären. Es war ein buntes Programm und wir konnten in viele Sparten der Landwirtschaft reinschnuppern.



Der Landjugend-Berufswettbewerb 2019

Vom Kreis- zum Gebietsentscheid

Alle zwei Jahre findet der Landjugend-Berufswettbewerb statt. Am 6. Februar startete in diesem Jahr der 34. Berufswettbewerb.

Auszubildende und Fachschüler der Haus-, Land-, und Forstwirtschaft sind bei diesem Wettbewerb dazu aufgerufen, ihre beruflichen Kenntnisse in Theorie und Praxis miteinander zu messen. Anfang Februar startete der Auftakt des diesjährigen Wettbewerbs in den jeweiligen Berufsschulen. Mithilfe der Landvolkkreisverbände wurden zuerst an den gut 40 Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen die Kreisesentscheide durchgeführt. Für die Kreissieger standen dann schließlich die Gebietsentscheide an, welche in diesem Jahr am 12. März an der BBS Ammerland in Rostrup und am 14. März an der Albrecht-Thaer-Schule in Celle stattfanden. Die Sieger der Gebietsebene qualifizierten sich so für den Landesentscheid vom 29. bis 30. März an der DEULA Nienburg.

Celle

Zu diesen "Zwischenentscheiden" werden grundsätzlich nur die Auszubildenden in der Landwirtschaft eingeladen, da Niedersachsen in der positiven Situation ist, sehr viele junge Landwirte in Ausbildung zu haben. So trafen sich in Celle 60 Auszubildende, die sich für den Landesentscheid qualifizieren wollten. Nur die zwölf Besten sind aber zum Landesent-

scheid nach Nienburg gefahren. Um zwischen den vielen motivierten Azubis zu entscheiden, mussten diese eine Reihe von unterschiedlichen Aufgaben und Tests lösen. Am Vormittag mussten die anstrebenden Landwirte und Landwirtinnen eine schriftliche Prüfung mit fachspezifischen Fragen, aber auch Fragen zum Allgemeinwissen absolvieren. Am Nachmittag ging es dann mit praktischen Aufgaben weiter. Es musste eine Präsentation gehalten werden, bei der die Schüler und Azubis zwischen zwei Präsentationsthemen wählen konnten: „Wie sehen Sie Ihre persönliche und berufliche Zukunft in drei bis fünf Jahren?“ oder „Kann die gesellschaftliche Akzeptanz der Landwirtschaft durch die Nutzung sozialer Medien verbessert werden?“. Sie konnten sich im Vorhinein auf das Thema vorbereiten und eine Präsentation erarbeiten, die am Tag des Gebietsentscheides den Richtern vorgestellt werden musste. Eine weitere Aufgabe war die Internetrecherche, bei welcher ein Gebrauchtsclepper mit bestimmten Merkmalen zum Kauf gesucht werden sollte. Die Entscheidung sollte dann jeweils anhand von Fakten begründet werden. Eine andere praktische Aufgabe an diesem Tag fand in der Werkstatt der BBS

statt: An einer Gelenkwelle sollten diverse Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden. Die Aufgaben, wie zum Beispiel das Ermitteln der maximalen Betriebslänge oder das Abschmieren nach Wartungsplan, sollten die Jugendlichen in Partnerarbeit durchführen. Im Nachbarraum ging es direkt weiter mit der Bestimmung: Hier galt es, verschiedene Getreidesorten, Dünger, Pflanzen und Insekten anhand kleiner Proben und Bilder zu bestimmen.



Alle Ergebnisse wurden noch direkt vor Ort ausgewertet, sodass am späten Nachmittag die Siegerehrung stattfinden konnte. Mit vielen Ehrengästen, wie Kreislandwirt Herr Jürgen Mente vom Landvolk Cella, Frau Karin Plate vom Niedersächsischen Landfrauenverband

Hannover, Jan Hägerling, Landesvorsitzender der NLJ, und Lars Ruschmeyer vom NLJ-Agrarausschuss wurde die Siegerehrung zu einem großartigen Ereignis. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten eine Bescheinigung und einen Sachpreis, bevor die 12 Sieger bekannt gegeben wurden. Mit tollen Preisen und Urkunden ausgestattet freuten sich diese nun auf den Landesentscheid in Nienburg.



Ehrung der besten niedersächsischen Nachwuchskräfte in Nienburg

Die besten Auszubildenden des Landesentscheidendes im Landjugend-Berufswettbewerb

„Grüne Berufe #landgemacht – Qualität. Vertrauen Zukunft.“ – unter diesem Motto fand am 29. und 30. März in Nienburg der Landesentscheid im Landjugend-Berufswettbewerb statt. Im Wettbewerb traten die besten 61 Auszubildenden der Land-, Haus- und Forstwirtschaft und die besten 24 landwirtschaftlichen Fachschüler aus Niedersachsen gegeneinander an. Erstmals nahmen auch 10 Azubis der Fachkraft für Agrarservice am Landesentscheid teil. Zwei Tage lang bewältigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen vielseitigen Aufgabenparcour auf dem Gelände der Deula und an den Berufsbildenden Schulen Nienburg.

Für die Teilnehmer begann der Wettbewerb mit einem Theorieteil zu Allgemeinwissen und Fachtheorie, bevor dann die praktischen Prüfungen in den einzelnen Sparten starteten. Hierbei ging es in den verschiedenen Fachsparten um unterschiedliche Aufgaben wie die Herstellung von Kleingebäck, die Unterweisung eines Auszubildenden an der Pflanzenschutzspritze oder die Tierbeurteilung von Kühen oder Jungsaugen. Weiterhin wurden



der geschickte Umgang mit dem Schlepper, das präzise Fällen eines Baumes und die Beurteilung des Pflanzenbestandes einer Getreidefläche bewertet. Neben der Berufspraxis mussten die jungen Leute ebenso ihre rhetorischen Fähigkeiten bei einem Kurzvortrag zu einem aktuellen Thema unter Beweis stellen. Den Teilnehmern war bewusst, dass sie in Nienburg



CHRISTIN BAUMANN | Agrarreferentin

auf ebenbürtige Qualifizierte der Vorentscheide treffen, sodass bereits im Vorfeld zu hören war: „Ein Weiterkommen zum Bundesentscheid wäre toll, aber ich bin sehr zufrieden, dass ich es bis hierhin geschafft habe.“

Die Leistung kann sich wirklich sehen lassen, denn beim Landesentscheid treten nur die Besten der über 3.000 Teilnehmer an, die in Niedersachsen insgesamt am Erstentscheid auf Kreisebene teilgenommen haben. Doch unabhängig von einer Stellung auf dem Treppchen hat eine Teilnahme am Wettbewerb einen großen Mehrwert für die jungen Menschen. Der intensive Austausch mit Gleichgesinnten, das starke Wir-Gefühl untereinander, die Erfahrung, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei dem Wettbewerb machen, beeinflussen und prägen die jungen Menschen und lassen

sie daran wachsen. Häufig gehen sie mit einer ordentlichen Portion Selbstbewusstsein aus dem Wettbewerb.

Aus den Wettbewerben gingen insgesamt zwölf SiegerInnen hervor. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für ihre Teilnahme am Bundesentscheid, der vom 02. bis 06. Juni in Herrsching (Bayern) schon zum 34. Mal stattfindet!



Kohle raus – Acker rein?

Winterprogramm im Bezirk Braunschweig

Am 22. März fand das Winterprogramm des Agrarausschusses im Bezirk Braunschweig statt. Uns zog es dazu in einen der östlichsten Zipfel Niedersachsens, in den Landkreis Helmstedt. Bei strahlendem Sonnenschein mussten viele Interessierte zwar das gute Wetter auf dem Feld ausnutzen, trotzdem kam eine kleine Gruppe zusammen, um sich am Kraftwerk Buschhaus mit Burkhard Milch vom Helmstedter Revier zu treffen. Seit im Tagebau keine Kohle mehr gefördert wird, kümmert sich Herr Milch um die Landwirtschaft auf den bereits verfüllten Flächen und konnte unsere vielen Fragen genau beantworten. Die Rekultivierung ist eine Herausforderung, denn über 140 Jahre lang wurde hier Kohle abgebaut und damit zwangsläufig auch die Landschaft stark verändert. Schon von weitem kann

man den Schornstein des Kraftwerks sehen, er prägt, wie auch der Tagebau selbst, das Landschaftsbild. Insgesamt erstreckt sich die Fläche der aufgeschlossenen Tagebaue über rund 2.700 Hektar und bis ins angrenzende Sachsen-Anhalt hinein. Bei der Wiedernutzbarmachung spielen verschiedene Belange eine Rolle. So wird neben der Land- und Forstwirtschaft auch der Nutzung als Naherholungsgebiet ein großer Wert beigemessen. Aus einem Teil des ehemaligen Tagebaus ist zum Beispiel ein großer See, der „Lappwaldsee“, geworden. Bis 2030 soll der Wasserpegel noch um einiges steigen, dann soll der 400 ha-See als Bade- und Freizeitgewässer genutzt werden und hoffentlich einige Touristen in die Region locken. Ein Teil der Flächen, die wieder landwirtschaftlich genutzt werden sollen, ist schon in Kultur genommen und die Bestände lassen sich auf den ersten Blick nicht von anderen Flächen im Landkreis unterscheiden. Im Boden sieht das natürlich anders aus, erklärt Burkhard Milch. Die Flächen sind stärker erosionsgefährdet und nicht sehr tragfähig, auch der Zustand der Nährstoffversorgung ist nicht der gleiche. „Kohle raus, Acker wieder rein“ – so einfach ist das eben nicht.



... Passt immer! Ein voller Erfolg

Die meisten von euch kennen die „... passt immer“-Postkarten. Als Motive sind landwirtschaftliche Produkte in Herzform zu sehen und der Slogan „... passt immer!“ zielt jede Karte. Der Agrarausschuss der NLJ hat nun schon viele Motive auf den Weg und in eure Hände gebracht. Und die Postkarten gehen weg wie warme Semmeln. Das Projekt „...passt immer!“ wurde vor knapp zwei Jahren gestartet. Dem Agrarausschuss war und ist es ein großes Anliegen, dass die Lebensmittel vom Verbraucher wieder mehr wertgeschätzt werden. In dem Zuge muss auch der Landwirtschaft und den Landwirten eine größere Anerkennung entgegengebracht werden. Es ist wichtig, dass der Graben zwischen Landwirten und Verbraucher wieder kleiner wird. Der Verbraucher muss erkennen, dass Landwirte ihre Arbeit mit Leidenschaft und Herz verrichten. Mit diesen Zielen vor Augen ging es mit den Motiven Ei, Kartoffel und Milch los. Darauf folgten Postkarten mit den Motiven Fleisch und Apfel. Und jetzt dürfen wir euch unsere neuen Motive präsentieren: Erdbeere und Spargel. Und natürlich darf auch eine Landjugend-Postkarte nicht fehlen. Landjugend? ...passt immer! © Wenn ihr Interesse an unseren Postkarten habt, (die Erdbeer- und Spargelpostkarten eignen sich hervorragend beim hofeigenen Verkauf!), schreibt uns einfach an info@nlj.de, de wie viele Karten ihr von welchem Motiv braucht und wir schicken euch diese zu.



Spaß, Aktion, Gemeinschaft... passt immer!



Quiche, Suppe, Salat... passt immer!



Konfitüre, Kuchen, Smoothie... passt immer!

Landjugend meets Landtag

Wenn Finanzminister Hilbers im Schweinestall steht...

Über die Aktion „Landjugend meets Landtag“ lud ich Reinhold Hilbers (Finanzminister), Abgeordneter aus dem Bezirk Grafschaft Bentheim für den Landtag, auf unseren Betrieb in Nordhorn ein. Damit er einen Einblick in die tägliche Arbeit eines schweinehaltenden Betriebes erhalten konnte, haben wir einen Betriebsrundgang gemacht. Als erste Station schauten wir uns den Bereich an, wo die Sauen gedeckt werden. Ich erklärte ihm, dass die Sauen mit einer Plastikpipette besamt werden. Hierzu hatte ich eine Samentube und eine Pipette mit dabei, damit man es sich besser vorstellen kann. Als wir dann vor dem Bereich standen, kam die Frage auf, warum die Sauen im Kastenstand sind. Ich erklärte ihm, dass die Sauen 28 Tage nach dem Decken sehr anfällig für Stress jeglicher Art sind und sie sonst ihre Embryonen verlieren könnten. Ich habe dann noch kurz erklärt, dass aktuell jeder Landkreis andere Maße für die Breiten für Kastenstände fordert und die Landwirte sehr verunsichert sind.

Die Abrufstationen waren die nächste Station des Rundgangs, wo die Sauen nach dem 28. Tragetag eingestallt werden und bis sieben Tage vor der Geburt bleiben. Ich zeigte ihm, dass jede Sau einen Transponder im Ohr hat und zusätzlich eine

Ohrmarke mit Nummer. So lassen sich Problemtiere, die im Futterprotokoll auftauchen, schnell finden. Das Protokoll gibt an, wenn Tiere nicht gefressen haben. Das lässt häufig auf Verletzungen schließen, die behandelt werden müssen. Er war sehr beeindruckt davon, dass die Tiere sich den ganzen Tag frei bewegen, trinken und essen können, wann sie wollen. Ich erklärte ihm noch, dass die Sauen nach ein paar Tagen eine feste Rangordnung haben und nach dieser auch fressen und auch kein Schwein probiert vorzudrängeln.

Nun ging es weiter zum Abferkelbereich, wo gerade eine Geburt stattfand. Reinhold fragte, ob man den Sauen noch viel helfen muss bei der Geburt. Ich erklärte ihm, dass die meisten Sauen allein ihre Ferkel bekommen. Ab und zu muss man die Sauen bei der Geburt unterstützen, indem man ein Wehenmittel gibt und wenn selbst danach kein Ferkel kommt, wird eine Geburtshilfe gemacht. Es wird auch bei/nach der Geburt die Temperatur überprüft, um auf Fieber, was meistens durch eine Gebärmutterentzündung ausgelöst wird, schnell reagieren zu können. Nun sind wir zur letzten Station, dem Ferkelstall, gegangen. Hier sind die Ferkel vom 28. bis 70. Lebenstag. Reinhold fiel

direkt auf, dass die Ferkel keine langen Schwänze mehr hatten. Und so kamen wir auf das Thema, ob man nicht darauf verzichten kann. Ich erklärte ihm, dass wir sie kürzen, um Kannibalismus zu vermeiden. Und es dazu auch wirklich viele Versuche gibt, darauf zu verzichten, aber leider keiner eine super Lösung gefunden hat, um das Kupieren der Schwänze zu vermeiden. Die Kastration haben wir auch noch angesprochen. Reinhold sagte, dass man Leuten schwierig erklären kann, dass Ferkel ohne Betäubung kastriert werden. Ich erzählte, dass wir im Betrieb die Eber mästen. Ich habe erklärt, dass (fast) alle Landwirte wohl Ebermast machen wollen, aber selbst bei uns schon dreimal die Notierung nach unten korrigiert wurde. Es ist eine schwierige Situation, wenn der Schlachthof Tönnies zusagt, er würde alle Eber am Markt abnehmen, aber halt nur nicht sagt, zu welchem Preis. Ich habe ihm noch gesagt, man könnte die Tiere auch impfen. Er sagte von sich schon, das Fleisch möchte der Verbraucher dann später nicht essen. Dann haben wir noch kurz über die Betäubung mit Isofloran gesprochen. Das geht, kostet ca. 1,- Euro, ist aber zeitaufwendig und für den Anwender auch nicht ganz ungefährlich.

Weiter habe ich erklärt, dass man den Tieren gerne 20 % mehr Platz geben würde und noch mehr für Tierwohl machen würde. Und dass es eigentlich nicht am Landwirt liegt. Wir würden gerne mehr Tierwohl machen, aber den Mehraufwand müssen wir natürlich auch bezahlt bekommen. Und wenn man die Marktpreise

der letzten Jahre sieht und erkennt, dass wir den aktuellen Standard laut Berechnung nicht mal entlohnt bekommen, ist das kein angenehmer Blick in die Zukunft.



Landjugend meets Landtagsabgeordnete

Zum Projekt „Landjugendlicher meets Landtagsabgeordneten“ vom Agrarausschuss der Niedersächsischen Landjugend lud Henrik Döhrmann den CDU-Politiker Herrn Frank Schmädeke zu sich nach Hause auf seinen Milchviehbetrieb zum Gespräch ein.

Zuerst hat Henrik mit Herrn Schmädeke eine Betriebsbesichtigung gemacht. Auf seinem Betrieb, den er zusammen mit seinem Vater und Onkel bewirtschaftet, hat er insgesamt 670 Rinder (370 Milchkühe und deren Nachzucht), 700 Schweinemastplätze sowie 250 ha ackernde Fläche für den Futteranbau. In dem 2018 neu gebauten Milchviehstall ist Platz für



370 Kühe. Henrik erklärte Herrn Schmädeke, dass die neue Melktechnik und das dazugehörige Herdenmanagementprogramm ihm Möglichkeiten zur Früherkennung von Krankheiten in der Herde geben. Mittels dieser modernen Technik sind die Kosten für die Tiergesundheit erheblich gesunken. Herr Schmädeke war sehr interessiert an der innovativen Technik und stellte viele Fragen. Henrik hat verdeutlicht, dass neue Ställe in der Landwirtschaft Möglichkeiten schaffen, das Leben und Arbeiten leichter und effektiver zu gestalten.

Später kamen noch Hennes Ostermann und Kersten Nordbruch sowie ein paar Junglandwirte zu dem Treffen dazu. In dieser kleinen Talkrunde konnten Themen wie die Düngerverordnung, der Nährstoffbericht und neue innovative Ideen aus der Landwirtschaft mit Herrn Schmädeke diskutiert werden.



CHRISTIN BAUMANN | Agrarreferentin

Das Gegentreffen fand bereits im vergangenen Winter im Landtag statt. Dort durfte Henrik Herrn Schmädeke bei seiner Arbeit begleiten und konnte bei einer Haushaltstagung dabei sein.



MedienEcke – Kino Tipp

Der König der Löwen

2019 ist das Jahr der Disney-Remakes. Nach „Dumbo“ und „Aladdin“ kommt nun auch der Animationsklassiker „Der König der Löwen“ als Realfilm in die Kinos.

Kinostart: 18. Juli 2019

Die Tiere Afrikas sind überglücklich, als dem weisen Herrscherpaar Mufasa und Sarabi ein Thronfolger geboren wird. Löwenjunge Simba verbringt mit seiner Freundin Nala eine glückliche Kindheit, die jäh beendet wird, als Simbas macthungriger Onkel Scar eine böse Intrige gegen die Königsfamilie spinnt. Simba ist gezwungen, seine Heimat zu verlassen. Im Dschungel findet er ein neues Zuhause und neue Freunde: Erdmännchen Timon und Warzenschwein Pumbaa. Aber seine Vergangenheit lässt ihn nicht los und als junger Löwenmann erkennt Simba, dass er in die Steppe zurückkehren und den Kampf mit Scar aufnehmen muss, um seinen rechtmäßigen Platz auf dem Thron zurückzuerobern.

Meinung des Rezensenten:

„Der König der Löwen“ war der erste Film, den ich im Kino gesehen habe. Und ich gebe zu, ich liebe ihn noch heute. Die Musik, die Bilder und vor allem die abgedrehten Charaktere. Nicht ohne Grund ist die Geschichte auch nach 25 Jahren, zwei Fortsetzungen und einer Musicaladaption so erfolgreich. Sie bietet viel mehr als nur Unterhaltung und geht genau ge-

nommen noch viel weiter zurück – basiert sie doch auf der shakespeareschen Geschichte von Hamlet. Der Trailer lässt darauf hoffen, dass uns etwas Stimmungsvolles erwartet. Die Darstellung wirkt so, als wäre sie wie die Zuschauer, welche die Geschichte von Kind auf kennen, erwachsen geworden.



MedienEcke – Buch Tipp

Die Königsmörder Chronik von Patrick Rothfuss

Ich möchte euch nicht nur ein Buch empfehlen, sondern gleich drei! Die Fantasy Reihe „Die Königsmörder Chronik“ von Patrick Rothfuss ist ein Muss für alle Fans von fantastischen Welten und Magie. Die Geschichte dreht sich um das Leben des talentierten Zauberers Kvothe. Nachdem seine Eltern von einer mysteriösen Chandrian aus dem Leben gerissen wurden lernt der auf sich gestellte Zauberer eine harte und grausame Welt kennen. Seine Rettung: er wird an der Universität für hohe Magie aufgenommen und setzt alles daran, das Geheimnis um die Mörder seiner Eltern zu lüften.

Diese Buch-Reihe wird häufig in einem Atemzug mit Herr der Ringe und Harry Potter genannt und ist längst kein Geheimtipp mehr. Viel Spaß beim Lesen!



Klett-Cotta, 863 Seiten,
ISBN 978-3608938159

Die Spieleseite

„Pferderennen“

Material: keines

Zeit: ca. 5 Min

Ort: überall

Alter: ab 5 Jahren

Personenzahl: beliebig

Spielbeschreibung:

Alle Teilnehmer stellen oder setzen sich in einen Kreis. Der Spielleiter erklärt den Teilnehmern, dass sie sich gerade in einer Arena für Pferderennen befinden und sie gleich ein spannendes Pferderennen erleben werden. Um am dem Pferderennen teilzunehmen, müssen die Teilnehmer folgende Aktionen beherrschen:

Pferdegalopp: mit beiden Händen im Takt auf die Schenkel schlagen

Linkskurve: die Teilnehmer lehnen sich nach links

Rechtskurve: die Teilnehmer lehnen sich nach rechts

Oxer: aufspringen, Hände nach Vorne und „Hui“ rufen

Doppeloxer: aufspringen, Hände nach Vorne und „Hui“ „Hui“ rufen

Reporter: Fotografierbewegung machen und „Knips, knips, knips“ rufen

Wassergraben: mit dem Finger an den Lippen ein „blblblbl“-Geräusch machen

Zuschauer: Aufspringen und „Jubeln“

Holzbrücke: Trommeln mit den Händen auf die Brust und „oooo“ rufen

Nachdem der Spielleiter die einzelnen Aktionen einmal zusammen mit den Teilnehmern geprobt hat, fällt der Startschuss. Die Pferde verlassen die Startbox und gehen sofort in einen scharfen Galopp. Der Spielleiter fängt an die Runde zu kommentieren, indem er die erlernten Aktionen in seine Erzählung einbaut. Wenn der Spielleiter merkt, dass die Teil-

nehmer die Lust an dem Spiel verloren haben, geht er dazu über, das Rennen über die Ziellinie zu schicken und damit für die Teilnehmer zu beenden.

Bitte beachtet, dass der ausgesuchte Spielleiter ein guter Erzähler sein sollte, denn von seinem „Können“ hängt der Erfolg und die Spannung des Spiels ab.





Landjugend live – In- un Utsichten

Moin, moin leeve Lüüd,

Tja, wenn jü nu düsse Geschicht in de NLJ-Zeitung lest, denn seid jü wohl ook irgendwo in eene Landjugend Mitglied.... Ick bün nu siet knapp annernhalv Johren ook dorbi und wull jüch nu mal vertellen, wie ick dortau kamen bün, allerdings mööt wü dor een beeten freuer mit de Geschicht anfangen. Stichwort: Junge Lüd up'n Land und karierte Hemds.

In mien freie Tied bin ick in de freiwillige Föderwehr un ick mak Musik in de Föderwehrkepell, also eigentlich de Woche över schon gaut utlast. Aber nu bün ick ook noch in de Landjugend intreden. Ich kann jüch seggen, dat wör wirklich ne gaude Entscheidung. Siet dem kann ich nämlich tanzen. Jawoll – Eigentlich kannst mi jetzt ok as „Taxidänzer“ bestellen. Un dat käm so: Betlang lang dat völlig, wenn ick mit kariert Hemd irgendwo up de Fier güng. Aber jümmers nur rumstehen und supen is irgendwann ook langwierig – finn ick. In mien Schaulferien hev ick jümmers bien Lohnunternehmen jobbt un irgenwann kennt man ja gefeult all de Treckerfeurer Norddüt-schlands un wat liegt dor näher, as ook noch in de Landjugend intotreten. Gesagt, getan. De hebbt mi ok glieks namen.

De erste Fier stünn an und wü weeren an organisieren. Soon richtigen Ball. De Deerns in Ballkleed un de Jungs in Antug. Ordentlich schnieke. Dor staunt jü wat ? Nich jümmers nur „Engelbert Strauß“ oder Jeans un keriertes Hemd. Nee, wü könnt ook anners. An een Samstagmiddag güng dat denn los: För dat Gelingen vun düsse Fier hett doch tatsächlich uns Vörsittende een Danzlehrer vun son Danzschau engagiert un de hett uns in 2 Stunden dann Disco Fox un langsamen Walzer bibögt. Ick mut gestehen, dat danzen lernen hett mächtig veel Spoß makt. Bi den Freulingsball hebbt wü dann nich nur Tresendienst makt, nee sondern ook all de weiblichen Gäst rümschwenkt. Nun segg noch einer, de jungen Lüüd danzt nicht. Un düsse Funke is denn ook noch up mien nich-danzenden Frünn överschwappt. To unseren Abi-Ball letzten Sommer hev ick dann den annern dat Danzen bibröcht.

Aver torück to kamen up de Landjugend. Eine „Interessenvertretung der Jugendlichen im ländlichen Raum“. Jo, so ward dat beschrieben. Un düsse Interessenvertretung hett in vörigen Sommer den Düt-schen Landjugenddag in Hessen veranstaltet. Unsere Ortsgruppe is dor natürlich ook henfeurt. 900 junge Lüüd sind

dor tohopen kamen üm sick in Workshops to landwirtschaftlichen Themen to drapen un abends natürlich düchtig to fiern un de Kommunikation mit den Rest ut Dütschland to intensivieren. Aber – un nu kummts – eigentlich wör de Tug dat Ziel. Freidagsmorgens güng dat los. In Lümborg hebbt wü uns morgens Klock söben an Bahnhoff drapen und sünd gemeinsam na Hannover feurt. Dor stünnen denn all an dat Gleis 300 Lüüd, oder so, de ook in den Sonderzug na Hessen mit instiegen wullen. Besonders intersant wör de Fahrtroute vun düssen Tug: Hannover – Osnabrück – Bremen – Harburg und dann aver doch direkt na Hessen hen. Man har ja nu ook erst Midags in Harburg instiegen kunnt, aver denn har doch de Spaßfaktor fehlt. Ab Hannover güng dat denn je meist mit Party los. In eenen Waggon wör de ganze Tour na Hessen Party ohne Ende. Fiern und Danzen den ganzen Dag, bit wü denn abends um klock söss denn endlich ant Ziel wörn. Denn mit den Zampel und Feldbett up’n Teltplatz und av int Festzelt – wiederfiern. Aver, wat wü beobacht hebbt, de Disco-Fox-Meridian verlöppt dörch Hessen. Allens wat südlich dorfun liggt, kann einfach nicht danzen. Wü hebbt versöcht, de Deerns ut Bayern un Baden-Württemberg uptofördern, aver keen Chance. De könnt nur ehr Trachtendanz. De schullt sick wohl ook mal nen Danzlehrer vör een Namittag engagieren, denn klappt dat ook bien nächsten Landjugenddag mit dat danzen. Sündags sünd wü denn alle wedder rin in unsern Sondertug na Hannover. Ok de gan-

zen Lüüd ut Süddütschland. De sünd mit uns mitfeurt bit na Hamburg und vun dor sünd se dann wedder trüch in ehr Heimat. Tja, so tickt de jugendliche ländliche Bevölkerung.

Letzten Harvst hebbt wü dann uns lütschet Erntedankfest fiert. De ganze Woche hebbt wü an unsern Erntewagen rümbastelt. De Deerns hebbt vörher noch de Ertekron för den Landesbischof in Hannover bunnen und se em för sien Kark övergeben. Sünnabends sünd wü dann mit unseren Erntewagen von Dörp to Dörp trocken. De Lüüd seiten schon an de Strat und hebbt up uns teuvt. Natürlich harrn wü ook unsern Verpflegungswagen dörbi. Un all de Lüüd, de up uns teuvt harren, kriggst nen Lütten inschenkt gegen een Spende. Tja, so löpft dat. De Landjugend is genauso wie de Schüttenvereine up de Dörper för de Pflege der Tradition tauständig und dat is ook gaut so. Eegentlich hebbt wü immer wat an Start, üm gemeinsam wat to ünnernehmen. Ob Veranstaltungen mit Leistungspleugen oder Feste för dat ganze Dörp. De Gemeinschaft is dat entscheidende un ook wat tohopen up de Feut to stellen, dat makt gehörig veel Spaß. Ick kann de annern jung Lüüd nur raden:

Wenn du nich weisst, wat du mit dien ganze Langewiel anfragen schullst, dann gah na de Landjugend hen. Hier kannst för dat Leven lernen. Sogar danzen !!

Liebe Vanessa und lieber Thore,

was wir euch zur Hochzeit wünschen,
haben wir lange überlegt.
Ausgeleiert sind meist die Sprüche,
die man zu sagen pflegt.
Vielleicht dies: an jedem Tag,
den ihr nun zusammen seid,
habt ein Lächeln für den Anderen –
warm und voller Zärtlichkeit.
Für euren gemeinsamen Lebensweg
wünschen wir euch alles Liebe,
alles Gute und alles Glück dieser Welt.

Euer Redaktionsteam



Was ist eigentlich...?

Der MAK-Nord

Der MAK-Nord ist ein Zusammenschluss von heute 23 Landjugenden im nördlichen Niedersachsen. Gegründet wurde er 1972.

Die Abkürzung „MAK“ steht für „Musischer Arbeitskreis“. Wie der Name schon andeutet, beschäftigt sich dieser Zusammenschluss in seiner Gruppenarbeit mit Musik und Tanz, insbesondere Volkstanz. Denn der Volkstanz ist Bestandteil langjähriger Traditionen in einigen Ortsgruppen, in manchen Regionen mehr in anderen weniger vertreten.

Für diese Traditionspflege werden von einigen Ortsgruppen Tanzturniere ausgerichtet. Bei der Ausrichtung dieser Turniere unterstützt der MAK. Zum Beispiel koordiniert und überwacht er, wann welches Turnier ausgerichtet wird. Und natürlich bedarf es auch Regeln, denn es gibt kein faires Turnier ohne Regeln. Diese wurden vor einigen Jahren unter MAK-Leitung einheitlich für die Ausrichtung von Volkstanz- und Walzerturnieren sowie für das Tanzen und die Bewertung der Tanzenden durch die Tanzrichter geschaffen. An diese muss sich jeder halten. Natürlich ist es auch Aufgabe des MAK diese Regeln im Laufe der Zeit anzupassen. Auch die Kontrolle auf Einhaltung der Regeln bei den Turnieren ist eine Aufgabe des MAK.

Er verwaltet zusätzlich diverse Tanzbeschreibungen und Tanzmusik. Außerdem richtet der MAK Seminare aus, die sich mit dem Erlernen von Volkstänzen und Walzer sowie der Ausbildung von Tanzleitern und Tanzrichtern beschäftigen. Bei Anfragen von Mitgliedern können auch Rock'n Roll-Seminare oder Ähnliches organisiert werden.

All diese Aufgaben werden von einem Vorstand bewältigt, der einmal im Jahr bei einer Generalversammlung gewählt wird.



13. – 15.09.2019

ALGE, MUSCHEL, KRABBE & CO.

TRENDFOOD AUS DEM MEER



© Detmold_pixabay

Du fragst dich, was es außer Fisch noch so alles aus dem Meer zu essen gibt und wie diese Sachen angebaut und vermarktet werden? Dann bist du bei diesem Seminar genau richtig!

Unsere kleine Rundtour durch Schleswig-Holstein führt uns zunächst zu einer Muschel- und Algenfarm nach Kiel. Hier erhältst du jede Menge Informationen über die Algen- und Muschelzucht und die Produkte, die man aus dem Rohprodukt Alge herstellen kann. Na, neugierig, wie Algenprodukte schmecken? Hier kannst du es ausprobieren! Weiter führt uns unsere Reise auf die Nordseeinsel Sylt. Hier erwartet dich eine Austernzucht, eine Meersalzmanufaktur samt Brauerei und eine Wanderung zu den Austernbänken. Abschließend machen wir noch einen Abstecher nach Büsum, wo wir mit einem Krabbenkutter auf Fangfahrt gehen. Dass die gefangenen Krabben anschließend selber gekocht und gepult werden können, ist selbstverständlich.

Sea you soon in Schleswig-Holstein!

NUTZEN IN KÜRZE

- Aquakultur
- Nordseeinsel
- Schiffahrt



ORT

List | Jugendbildungsstätte Mövenberg

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 08:00 Uhr ab Hamburg

Ende: Sonntag, 17:00 Uhr in Hamburg

KOSTEN

130,- € davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

ANMELDESCHLUSS

12.07.2019

REFERENTIN

Franziska Orth | Bildungsreferentin

Tel 05439 9471 22

E-Mail orth@nlj.de

HINWEIS

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.



28. – 29.09.2019

ZURÜCK IN DIE VERGANGENHEIT

EINE REISE IN DIE EHEMALIGE DDR



© Thorben Wengert_pixelio.de

Diese Reise führt uns zurück in die ehemalige DDR. Als erstes besuchen wir den ehemals größten Grenzübergang vom Osten in den Westen Deutschlands. Insgesamt passierten Mitte der 1980er Jahre fast 12 Millionen Reisende pro Jahr den Grenzübergang Marienborn. Hier befanden sich der Zollbereich, die Wechselstube der DDR-Staatsbank und der Kommandantenturm der Grenztruppen. Vielen DDR-Bürgern wurde jedoch die Reise in den Westen aus unterschiedlichsten Gründen verwehrt. Welche Bedeutung dies für die Menschen hatte, erfahren wir bei einem Zeitzeugengespräch in Magdeburg und bei einer Besichtigung der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatsicherheit. Anschließend wird genügend Zeit bleiben, um bei einer Geocachingtour die vielseitige Stadt Magdeburg kennen zu lernen.

In diesem Seminar werden wir uns mit der Geschichte der ehemaligen DDR und unserem Demokratieverständnis auseinan-

dersetzen. Teamgeist und Spaß werden dabei natürlich nicht fehlen!

NUTZEN IN KÜRZE

- Geschichte
- Zeitzeugen
- Austausch



ORT

Magdeburg | Jugendherberge

UHRZEIT

Begin: Samstag, 10:00 Uhr ab Hannover

Ende: Sonntag, 17:00 Uhr in Hannover

KOSTEN

45,- € davon 15,- € Verwaltungskostenpauschale | Ermäßigung möglich

ANMELDESCHLUSS

02.08.2019

REFERENTINNEN

Katrin Aschmann | Bildungsreferentin

Tel 0511 36704 32

E-Mail aschmann@nlj.de

Eike Brüggemeier | Teamerin

16. – 20.10.2019

AUSBILDUNG ZUM/R GRUPPENLEITER/IN MIT DER NLJ ZUR JULEICA



Du bist in der Landjugend oder einem anderen Verein ehrenamtlich aktiv und willst neue Ideen und kreative Impulse sammeln? Dein Ziel ist es, selbstständig Gruppen zu leiten, Bildungsmaßnahmen, Veranstaltungen oder Projekte zu organisieren? Dann ist die GruppenleiterInnen-schulung genau das Richtige für dich!

Fünf Tage lang werden wir gemeinsam am wunderschönen Zwischenahner Meer in verschiedene Themenblöcke eintauchen. Hier bekommst du die Basics der Jugendarbeit vermittelt:

- Gruppendynamiken
- Planung von Aktionen und Fahrten
- Kommunikation
- Rechte und Pflichten
- Finanzen und Abrechnung

Direkt am Wasser werden wir verschiedene Teambildungstechniken und -spiele ausprobieren. Diese Seminarwoche bietet dir die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen, deine Fähigkeiten weiterzuentwickeln und dich auszutauschen. Der Spaß und gemein-

same Freizeitaktivitäten kommen dabei natürlich nicht zu kurz. Werde mit der NLJ zum/zur GruppenleiterIn und verbringe ein paar tolle Tage mit uns!

NUTZEN IN KÜRZE

- JugendLeiterCard
- anerkannte Ausbildung
- Spaß und Teambildung



ORT

Bad Zwischenahn | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Mittwoch, 11:30 Uhr

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr

KOSTEN

90,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDESCHLUSS

20.08.2019

REFERENTINNEN

Katrin Aschmann | Bildungsreferentin

Tel 0511 36704 32

E-Mail aschmann@nlj.de

Maximilia Haase | Bildungsreferentin

Tel 0441 88529 51

E-Mail haase@nlj.de

HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.

08. – 10.11.2019

MEHR ALS NUR EIN SPIEL

WINTERSPORT UNTER DER LUPE



© Ralf Roletschek (talk)

In diesem Jahr wollen wir uns dem Thema Wintersport widmen. In Winterberg und Willingen werden wir uns einigen der interessantesten Sportarten dieser speziellen Jahreszeit nähern, die bereits eine gut 110-jährige Geschichte nachweisen können.

Willingen ist unter anderem für seine Mühlenkopfschanze – die größte Großschanze der Welt – bekannt, die wir ausgiebig unter die Lupe nehmen werden. Des Weiteren probieren wir uns im Curling/ Eisstockschießen und dem Kleinkalibergewehr (Biathlon) aus. Einen Besuch werden wir auch der EisArena in Winterberg abstatten, in der Jahr für Jahr die besten Rodler, Bob- und Skeletonfahrer um die schnellsten Zeiten kämpfen.

Neben dem Thema Wintersport werden wir natürlich auch gute Verpflegung und die bergige Landschaft des Sauerlands genießen.

NUTZEN IN KÜRZE

- spezielle Sportarten
- Schanze & Schießen
- Spaß im Sauerland



ORT

Winterberg | Hostel Erlebnisberg Kappe

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 12:00 Uhr ab Oldenburg

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr in Oldenburg

KOSTEN

90,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDESCHLUSS

12.09.2019

REFERENT

Jorrit Rieckmann | Bundesjugendreferent

Tel 0441 98489 75

E-Mail rieckmann@nlj.de

HINWEIS

Eigene Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.



22. – 23.11.2019

MARKTLÜCKE GEFUNDEN²

JUNGE LANDWIRTE – NEUE IDEEN



© najjuha0_pixabay

Auf geht´s in die zweite Runde „Marktlücke gefunden“. Kommt mit und wagt einen weiteren Blick über den landwirtschaftlichen Tellerrand. Wir wollen mit euch die frischen Ideen der Landwirtschaft kennenlernen. Es ist interessant zu sehen, wie Lebensmittel wieder mehr wertgeschätzt werden und der Graben zwischen Landwirt und Verbraucher verringert wird. Wir möchten schauen, wie die neuen Start Up- Unternehmen ihre Herausforderung am Markt bewältigen.

Auf dem Programm steht u.a. das Start Up- Unternehmen SEEDFORWARD, ein Unternehmen aus dem Bereich der Aquaponik und noch vieles mehr! Wir werden im Raum von Osnabrück und Hannover verschiedene Betriebe besichtigen und erleben, welche Chancen und Schwierigkeiten mit einer betrieblichen Veränderung einhergehen. Ein fachlicher Vortrag wird uns über das Vorgehen einer Unternehmensumstrukturierung und einer Start Up-Gründung informieren. Ihr seid junge Landwirte und habt neue Ideen? Fangt an, sie umzusetzen!

NUTZEN IN KÜRZE

- neue landwirtschaftliche Wege
- verrückte Ideen
- Start Up´s



ORT

Wallenhorst | Hollager Mühle

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 09:00 Uhr ab Hannover

Ende: Samstag, 18:00 Uhr in Hannover

KOSTEN

70,- € davon 5,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

ANMELDESCHLUSS

26.09.2019

REFERENTIN

Jana Solf | Agrarreferentin

Tel 0511 36704 54

E-Mail solf@nlj.de

HINWEISE

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.



Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können ist

für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Bestellschein

per Fax: 0511/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Ulrike Wüstemann, Maximilia Haase,
Alena Kastens, Vanessa Carstens

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

